BundesministeriumArbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz



Jahresbericht Der Boys' Day 2018 in Österreich

Im Auftrag der Männerpolitischen Grundsatzabteilung, Abt. V/B/5.

Inhalt

EINFÜHRUNG	4
PRÄAMBEL	4
INHALT DES JAHRESBERICHTS 2018	5
AKTIVITÄTEN IM RAHMEN DES BOYS' DAY 2018	6
EINRICHTUNGSBESUCHE AM BOYS' DAY AKTIONSTAG	6
Burschenworkshops	6
Zentrale Veranstaltung des Sozialministeriums am Boys' Day Aktionstag	6
SONSTIGE ANGEBOTE UND KOOPERATIONEN	7
ARBEIT MIT MULTIPLIKATOREN UND MULTIPLIKATORINNEN	8
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	9
DER BOYS' DAY IN ZAHLEN	11
DER BOYS' DAY 2018 IN DEN BUNDESLÄNDERN	12
DER BOYS' DAY IM BURGENLAND	13
Der Boys' Day in Kärnten	16
DER BOYS' DAY IN NIEDERÖSTERREICH	18
DER BOYS' DAY IN OBERÖSTERREICH	21
DER BOYS' DAY IN SALZBURG	24
DER BOYS' DAY IN DER STEIERMARK	27
DER BOYS' DAY IN TIROL	32
DER BOYS' DAY IN VORARLBERG	35
DER BOYS' DAY IN WIEN	37
EVALUATION DES BOYS' DAY 2018	41
GEZIELTE WEITERENTWICKLUNG	41
ALLGEMEINE ERGEBNISSE DER EVALUATION 2018	41
DIE EVALUATION DER EINRICHTUNGSBESUCHE	43
DIE EVALUATION DER WORKSHOPS	47
Auswertung der zentralen Veranstaltung	50
DIE ERWEITERUNG DES BERUFSWAHLSPEKTRUMS	52
BEURTEILUNG DURCH BURSCHEN MIT MIGRATIONSHINTERGRUND	54
RESÜMEE UND AUSBLICK	57

IMPRESSUM	63
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	62
Kooperationspartner in den Bundesländern für den Boys' Day 2018	60
ANHANG	60
AUSBLICK 2019	58
Zusammenfassung der Evaluationsergebnisse	57
DER BOYS' DAY JAHRESBERICHT 2018	INHALT

Der vorliegende Bericht ist auf Basis der Länderberichte der Kooperationspartner und Kooperationspartnerinnen in den Bundesländern und Unterlagen der Männerpolitischen Grundsatzabteilung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz erstellt. Weiterführende Informationen zu den Aktionen des Boys' Day 2017, sowie den teilnehmenden Schulen und Einrichtungen in den Bundesländern, finden sich im Service-Berichtarchiv der Website www.boysday.at.

Einführung

Präambel

Die Männerpolitische Grundsatzabteilung, die Abteilung V/B/5 des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz, veranstaltet seit 2008 jährlich den österreichweiten Boys' Day und richtet damit den Fokus auf die Erweiterung des Berufswahlspektrums männlicher Jugendlicher in Richtung Erziehungs- und Pflegeberufe und auf die Förderung eines breiteren, offeneren Männerbildes.

Die Ziele des Boys' Day liegen darin,

- mehr Männer in erzieherische und pflegerische Berufe zu bringen,
- gesellschaftliche Rollenklischees zu überwinden,
- das Image der sozialen Berufe in der Gesellschaft zu verbessern und
- Burschen auf dem Weg ihrer Entwicklung zu positiver m\u00e4nnlicher Identit\u00e4t zu unterst\u00fctzen.

Der Boys' Day, unter der strategischen Leitung der Männerpolitischen Grundsatzabteilung des Sozialministeriums, hat in seinem elften Jahr und zum vierten Mal in der operativen Gesamtverantwortung der ÖSB Consulting GmbH nach kräftigem Wachstum in den Vorjahren ein leichtes Minus bei den Teilnehmern, jedoch einen weiteren Anstieg der Zahl von Workshops und Schnupperaktionen verzeichnet. 5.058 Burschen haben am und um den 8. November 2018 399 Einrichtungen der Pflege und Erziehung, sowie andere soziale Institutionen besucht und/oder an einem der 190 Workshops zur Sensibilisierung für nichttraditionelle Männerberufe und Männerrollen teilgenommen.

Zur strategischen Verankerung des Boys' Day wurde auch 2018, die seit Jahren bewährte Kooperation mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) sowie der nunmehr im Bundeskanzleramt angesiedelten Sektion für Frauenangelegenheiten und Gleichstellung, dem Arbeitsmarktservice Österreich und dem Stadtschulrat Wien fortgesetzt.

Für die operative Organisation des Boys' Day in den Bundesländern zeichnen regionale Koordinationsteams mit Experten und Expertinnen aus Burschenarbeit und gendersensibler Berufsorientierung verantwortlich. Eine Liste der Regionalverantwortlichen findet sich im Anhang.

Wir verdanken die erfolgreiche Abwicklung nicht zuletzt dem Engagement der Männerpolitischen Grundsatzabteilung, der vielen Männer und Frauen in den sozialen Einrichtungen, die ihre Arbeitsfelder und Berufe vorstellten, und der Lehrer und Lehrerinnen, die mit ihren Schülern die Teilnahme an Workshops und Einrichtungsbesuchen organisierten. Dafür unseren herzlichen Dank!

Einen großen Dank aber vor allem den Burschen selbst, die sich mit uns auf Neues eingelassen haben.

Inhalt des Jahresberichts 2018

Im folgenden Abschnitt dieses Berichts werden die zentralen Angebote des Boys' Day beschrieben: Die Einrichtungsbesuche, die Burschenworkshops und die zentrale Veranstaltung des Sozialministeriums zum Boys' Day in Wien. Ergänzt wird dieses Kapitel durch die Darstellung sonstiger Aktivitäten, der begleitenden Arbeit mit Multiplikatoren und Multiplikatorinnen und der Öffentlichkeitsarbeit.

Danach setzt der Jahresbericht mit einer Zusammenfassung der Aktivitäten und Erfahrungen je Bundesland fort.

Nach Darstellung der Ergebnisse und Erkenntnisse aus der mitlaufenden Evaluierung des Boys' Day, schließt der Bericht mit einem Resümee und Ausblick.

Aktivitäten im Rahmen des Boys' Day 2018

5.058 Burschen haben beim 11. österreichweiten Boys' Day am und um den 8. November 2018 mitgemacht, indem sie Einrichtungen der Pflege und Erziehung sowie andere soziale Institutionen besucht oder an einem der Boys' Day Workshops teilgenommen haben.

Einrichtungsbesuche am Boys' Day Aktionstag

388 Einrichtungen, vor allem sehr viele Kindergärten mit Einzel- oder Kleingruppenschnupperplätzen, konnten 3.128 Burschen in deren Arbeitswelt einführen und Interesse für diese Berufsbilder wecken. Die Kindergärten nahmen mit deutlichem Abstand den allergrößten Anteil der besuchten Einrichtungen ein, gefolgt von Pflegeeinrichtungen, Volksschulen und Ausbildungsstätten (Pflegeschulen, BAKIP/BAfEP, Pädagogische Hochschulen,...). Die Teilnehmer kamen zu 60% in Kleingruppen bis zu 5 Personen.

Burschenworkshops

Ergänzend zum Boys' Day Aktionstag wurden während des ganzen Jahres auch Workshops angeboten, die von den Regionalverantwortlichen und geschulten Workshopleitern in den jeweiligen Bundesländern durchgeführt wurden. Im Boys' Day Workshop wird, anders als bei den Einrichtungsbesuchen, ein intensiver Austausch der Burschen untereinander sowie die Selbstreflexion jedes Einzelnen in einem geschützten Rahmen gefördert. Das sehr bewährte Workshopdesign wurde von Experten und Expertinnen in der Burschenarbeit und burschengerechten Berufsorientierung entwickelt, um gesellschaftliche Rollenbilder von Männern und Frauen zu reflektieren. Die Workshops werden zur Vor- und/oder Nachbereitung des Boys' Day Aktionstags, aber auch unabhängig davon (z. B. während des Girls' Day / Töchtertags) für die Burschen einer Schulklasse gebucht.

1.930 Burschen nutzten in 160 Workshops die Möglichkeit, sich mit Berufen jenseits klassischer geschlechtsspezifischer Rollenbilder, aber auch mit Männlichkeit, Lebensplanung und Geschlechterklischees auseinanderzusetzen.

Zentrale Veranstaltung des Sozialministeriums am Boys' Day Aktionstag

Das jährliche Leitevent des Boys' Day, zum zweiten Mal an der Pädagogischen Hochschule in Wien, war sehr gut besucht. Es nahmen rund 100 Schüler mit ihren Lehrpersonen an der Veranstaltung teil. Frau Bundesministerin Mag. Beate Hartinger-Klein eröffnete die Veranstaltung. Nach einer Gesprächsrunde mit Vizerektor Dr. Sven Fisler (PH Wien) und Mag.^a Angelika Zimmermann-Engel (Stadtschulrat für Wien) setzten sich die Jugendlichen in einem interaktiven Forumtheater der Theatergruppe Mundwerk mit der Situation eines

Burschen auseinander, der gegen die teilweisen Widerstände von Eltern und Peers Volksschullehrer werden will.







Abbildung 1: Frau BM Hartinger-Klein im Gespräch mit den Kindern (Bild 1) und Szenen aus dem Forumtheater (Bilder 2,3). Fotos: imageindustry/Erich Hussmann, ©Sozialministerium

Im anschließenden Praxisblock des Zentrums für Lerntechnologie und Innovation an der PH Wien konnten die Schüler neue Lernmethoden, -medien und -technologien, aber auch männliche Role Models aktiv kennen lernen (https://zli.phwien.ac.at/lernraeume/).







Abbildung 2: Bilder 1 bis 3 Burschen in der Praxisvolksschule und im Zentrum für Lerntechnologie und Innovation, Fotos: imageindustry/Erich Hussmann, ©Sozialministerium

Der Fernsehsender gotv hat die Veranstaltung auch heuer wieder filmisch festgehalten und ausgestrahlt, sowie ein zusammenfassendes Video zur Verfügung gestellt:

https://boysday.at/boysday/Videos/GoTv Beitrag 2018/

Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Pädagogischen Hochschule, allen voran bei deren Vizerektor, Dr. Sven Fisler und unserer organisatorischen Ansprechpartnerin, Frau Mag.^a Petra Szucsich MSc, die die Veranstaltung auch dokumentiert hat: https://zli.phwien.ac.at/aktionstag-zum-boys-day-2018/

Sonstige Angebote und Kooperationen

Auch neben Einrichtungsbesuchen und Workshops ist der Boys' Day in vielfältiger Weise für viele Burschen aktiv.

Der Boys' Day 2018 stand auch über die Zentrale Veranstaltung hinaus im Zeichen der Zukunft des Lernens und Arbeitens in Zeiten der Digitalisierung. Ein Pilotprojekt lud Burschen dazu

ein, einen virtuellen Kindergarten zu bauen. Dabei kam das beliebte und mittlerweile auch im Unterricht eingesetzte Programm "Minecraft" zum Einsatz. "Die Aufgabenstellung, sich in einen Kindergartenpädagogen hineinzuversetzen, wurde von den Burschen der sechs teilnehmenden Schulen sehr innovativ gelöst", erzählt Michael Fleischhacker vom Bildungshub Wien. "Ob Virtual-Reality-Lernzimmer, ein Windelwechsel-Roboter oder Themen wie gesunde Ernährung, Bewegung im Freien und Kindergartenfeste mit der ganzen Familie – eines zieht sich wie ein roter Faden durch die virtuellen Kindergärten: Bildung soll auch Spaß machen!"

Das Ergebnis des Projektes findet sich als Video, gemeinsam mit einem Resümee von Michael Fleischhacker auf:

https://boysday.at/boysday/Service/Boys Day Contest 2018/

Auftritte bei diversen Berufsinformationsmessen im Burgenland, in Wien, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark und Wien gaben die Gelegenheit nicht nur hunderte von Burschen, sondern auch die wahrscheinlich wichtigste Multiplikatorengruppe, die Eltern, zu informieren.

Die zuletzt intensivierte Vernetzung mit den Akteurinnen des Girls' Day trägt zahlreiche Früchte, etwa in der wechselseitigen Bewerbung der Angebote oder der parallelen Abhaltung von Burschenworkshops zum Termin des Girls' Day, was nicht zuletzt den Schulen sehr nützlich ist. Hervorzuheben sind die parallelen Workshops in Salzburg, im Rahmen des "Girls' und Boys' Day", und in Kooperation mit dem Verein Amazone in Vorarlberg (Workshops für Burschen und Mädchen mit fachlichem Austausch der Trainer und Trainerinnen), die in bewährter Weise fortgesetzt wurden.

Die Berufsinformationszentren des AMS (BIZ) sind seit Jahren weitere wichtige Kooperationspartner des Boys' Day. Gemeinsam mit dem AMS in Gmunden konnte dieses Jahr ein völlig neues Format erprobt und erfolgreich verwirklicht werden: Bei der "Boys' Day Rallye", parallel zur "Technik Rallye" für Mädchen, haben unsere Trainer an drei aufeinanderfolgenden Tagen Workshops inklusive Alterssimulation und einem Rollstuhl-Parcours mit knapp 100 Burschen durchgeführt.

Arbeit mit Multiplikatoren und Multiplikatorinnen

Besonders wichtig sind auch die laufende Vernetzung mit Lehrkräften der Berufsorientierung, die wir in allen Bundesländern seit Jahren pflegen, und die Workshops für diese.

Beispielhaft sei ein Workshop an der Pädagogischen Hochschule in Eisenstadt erwähnt, bei dem 20 BO-Lehrpersonen über den Boys' Day im Burgenland informiert werden konnten. Es

wurden dabei auch gleich wichtige Kontakte geknüpft und konkrete Termine für Workshops vereinbart.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2018 wurde der strategische Mix aus traditioneller Medienarbeit (Presse und Fernsehen), Medienkooperation mit gotv, Websiteauftritt, Folder und Plakaten, Newsletter an Multiplikatoren und Multiplikatorinnen sowie einer spezifisch an die Zielgruppen der Burschen und Multiplikatoren und Multiplikatorinnen gerichteten Social Media Kampagne erfolgreich fortgeführt.

Das Sozialministerium konnte gotv erneut als Medienpartner der Zentralen Veranstaltung beauftragen. Gotv hat eine Videodokumentation in Kurz- und eine Langfassung erstellt. Weiters wurden 3 Kurzvideos mit Interviews von Männern in Pflege-, Erziehungs- und Sozialberufen gedreht. Schließlich liegt ein Boys' Day Film mit umfassenden Informationen zum Projekt und Experteninterviews vor. Diese Filme können auf folgenden Links abgerufen werden:

https://www.boysday.at/boysday/Videos/GoTv_Beitrag_2018/

https://www.boysday.at/boysday/Videos/

Die Medienarbeit fußt auf einem Medienplan, der mit der Männerpolitischen Grundsatzabteilung und mit der Abteilung Kommunikation und Service (AKS) des Sozialministeriums sowie mit den regionalen Öffentlichkeitsarbeitsinitiativen des Boys' Day abgestimmt wird. Die zentrale Maßnahme waren drei Presseaussendungen im Vorfeld des Aktionstags bzw. zur Nachberichterstattung, welche eine sehr hohe Resonanz erzielten:

- September: Kooperationsaufruf, 24 unterschiedliche Medien berichteten über den Aufruf
- Oktober: Vorankündigung, 84 Berichte in den Medien über die Vorankündigung
- November: Nachbericht direkt nach der Veranstaltung, 74 Berichte über das Event

Dazu ein knapper Auszug der Medienresonanzen auf den Boys' Day 2018:

https://karriere.sn.at/karriere-ratgeber/neuigkeiten-trends/maenner-sind-in-sozialen-berufen-eine-raritaet-aber-warum-61180213

https://diepresse.com/home/wirtschaft/eco1848/5526432/Das-ist-doch-schwul_Wenn-Maenner-in-Frauendomaenen-arbeiten

https://tirol.orf.at/news/stories/2945979/

https://www.tt.com/panorama/gesellschaft/13650579/boys-day-gibt-klischees-keine-chance

https://www.sn.at/salzburg/chronik/fuer-viele-maenner-ist-arbeit-in-der-pflege-tabu-60588898

https://www.kleinezeitung.at/steiermark/suedostsued/5526992/Am-Boys-Day_Junge-Maenner-schnuppern-in-sozialen-Berufen

https://www.meinbezirk.at/pongau/c-lokales/der-hahn-im-korb_a3027210

3 Newsletter zum Kooperationsaufruf, zum kurzfristigen Veranstaltungsaviso und zum Nachbericht haben jeweils Öffnungsraten zwischen 35% und 25% verzeichnet, was von Experten und Expertinnen als sehr hoch eingeschätzt wird.

In den Wochen vor dem Aktionstag wurden darüber hinaus 3 Postings auf Facebook lanciert, mit dem Ziel, bei möglichst hoher Reichweite die Awareness der Marke Boys' Day zu stärken.



Abbildung 3: Erstes Posting auf Facebook

Fast 142.000 Personen wurden mit diesen Postings erreicht.

Der Boys' Day in Zahlen

Insgesamt haben 5.058 teilnehmende Burschen eine soziale, pflegende oder erzieherische Einrichtung besucht oder das vielfältige Workshopangebot genutzt. Damit konnte zwar die Teilnehmerzahl des Vorjahres nicht erreicht, jedoch ein weiteres Wachstum der Anzahl von Workshops und Einrichtungsbesuchen, zugunsten kleinerer Burschengruppen, verzeichnet werden.

Boys' Day 2018	Workshops		Einrichtungsbesuche/ Schnuppern		Gesamt
Bundesland	Anzahl Workshops	Burschen	Anzahl Einrichtungen	Burschen	Burschen
Zentrale Veranstaltung			1	103	103
Burgenland	35	333	18	89	422
Kärnten	9	145	25	140	285
Niederösterreich	8	165	21	394	559
Oberösterreich	31	333	49	388	721
Salzburg	20	270	28	190	460
Steiermark	23	257	90	696	953
Tirol	10	103	81	425	528
Vorarlberg	12	158	23	198	356
Wien	12	166	52	505	671
Summe	160	1.930	388	3.128	5.058

Tabelle 1: Der Boys' Day 2018 – Leistungsstatistik des Aktionstages im Sozialministerium sowie der einzelnen Bundesländer im Projektzeitraum Boys' Day 2018 (ohne Berufsinformationsmessen und Ähnlichem)

Der Boys' Day 2018 in den Bundesländern

Die folgenden Unterkapitel zeigen Zahlen, Daten und Fakten bezüglich der teilnehmenden Burschen, Schulen und Einrichtungen am Boys' Day 2018 in den Bundesländern auf. Zudem werden auszugsweise die Besonderheiten bei der Ziel- bzw. Schwerpunktsetzung im Projektzeitraum dargestellt. Zusammenfassende Evaluationsergebnisse sowie Erkenntnisse für die Ausgestaltung zukünftiger Veranstaltungen im Rahmen des Projekts runden die jeweiligen Berichterstattungen ab.

Die standardisierten Berichte der Männerberatungen können auch in diesem Jahr auf der Website www.boysday.at im Berichtsarchiv abgerufen werden. Hier finden sich auch Details der teilnehmenden Schulen und Einrichtungen sowie Listen der öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen und weiterführende Informationen zur projektbezogenen Arbeit der beauftragten Koordinatorinnen und Koordinatoren.

Der Boys' Day im Burgenland

Schwerpunkte und Ziele

Wie in den Jahren davor waren Schülerinnen und Schüler ab 12 Jahren die Zielgruppe für den Boys' Day. Ziel ist es, ihnen durch verschiedene Aktionen einen Einblick in Berufe zu geben, die traditionellerweise von Frauen ergriffen werden, in denen aber dringend Männer benötigt werden. Dabei legten wir 2018 den Schwerpunkt wiederum vor allem auf die Berufsfelder Elementarpädagogik, Sozialpädagogik und Pflege (Kindergartenpädagoge, Krankenpfleger, Volksschullehrer, Sozialarbeiter). Aus diesem Grund organisierten wir unter anderem wieder Einzelschnupperplätze in Kindergärten und Volksschulen, sowie in Pflegeeinrichtungen.

Weiters konnten auch wieder Ausbildungsstätten wie die Bundesbildungsanstalt für Elementarpädagogik (BAfEP) und die Schule für allgemeine Gesundheits- und Kranken-pflege Oberwart (GKPS) gebucht werden.

Die Pflege und den Ausbau der bestehenden Strukturen und Kontakte zu den bisher teilnehmenden Einrichtungen und Schulen wollten wir auch beim Boys' Day 2018 wieder vorantreiben. Idealerweise wollten wir die Anzahl der teilnehmenden Burschen vom Vorjahr wieder erreichen. Dieses Ziel haben wir erreicht.



Abbildung 4: Burschen der 3. Klassen der NMS Neufeld an der Leitha nach dem Burschenworkshop

Der Boys' Day 2018 in Zahlen

Insgesamt haben sich 10 NMS (Neue Mittelschulen) und eine AHS (Gymnasium) und eine ZWF (zweijährige Wirtschaftsfachschule) beteiligt und an Einrichtungsbesuchen in 18 Einrichtungen sowie an 35 Workshops, teilweise an beiden, teilgenommen. Dadurch wurden 422 Teilnehmer am Boys' Day 2018 im Burgenland erreicht. 2018 haben insgesamt 25 Einrichtungen Plätze für 221 Burschen angeboten. Neben der Bundesbildungsanstalt für Elementarpädagogik (BAfEP) zählen vor allem auch die Schule für allgemeine Gesundheitsund Krankenpflege Oberwart (GKPS) und die Pädagogische Hochschule Burgenland zu wichtigen Partnern im Bereich der Ausbildungsstätten.

Weiters wurde bei der BIBI-Messe (Berufsinformationsmesse in Oberwart, 09.10. bis 11.10.2017) der Boys' Day beworben und es konnten interessante Kontakte für mögliche Kooperationen für das kommende Jahr geknüpft werden. Mit den Verantwortlichen für den Girls' Day im Burgenland wurde die Kooperation wie auch in den vergangenen Jahren fortgeführt und die gegenseitige Bewerbung an den Schulen vereinbart und durchgeführt.

Evaluationsergebnis und Erkenntnisse

Der Boys' Day 2018 kann im Burgenland wieder als Erfolg gewertet werden. Die Rückmeldungen der Lehrerinnen und Lehrer, Schüler und Einrichtungen zum Boys' Day waren wieder sehr positiv.

Für den Boy' Day 2018 wurde wieder versucht, so viele Einrichtungen und Schulen wie möglich mit den vorhandenen Ressourcen zu erreichen. Ein Spezifikum des Burgenlandes ist sicherlich das Fehlen von Ballungszentren und die Tatsache, dass die Wege zwischen Schulen und Einrichtungen fast immer mit Kosten verbunden sind. Deshalb haben wir dieses Jahr wieder Augenmerk auf die Einrichtungen gelegt, die auch in Reichweite für die Schulen liegen. So haben wir manche Einrichtungen nicht mehr kontaktiert, da keine Schule für einen Einrichtungsbesuch in Frage kam.

Die Anzahl der teilnehmenden Schüler an den Einrichtungsbesuchen ist wieder zurückgegangen, da für viele Schulen ein Workshop mit weniger Aufwand verbunden ist.

Eine neuerliche Steigerung der Workshops um 20% und eine damit verbundene Steigerung der Teilnehmerzahlen bei den Workshops um 14,8% hat den Verlust bei den Einrichtungsbesuchen gegenüber 2017 kompensiert. Die Ergebnisse wurden durch eine konsequente Kontaktaufnahme mit den Einrichtungen und Schulen erreicht und die Voranmeldungen für die Workshops 2019 sind bereits voll im Gange.

Die Auswertung der Befragungen sowohl in den Workshops als auch in den Einrichtungsbesuchen lassen deutliches Interesse an den Themen des Boys' Day erkennen.

Die Rückmeldungen der jungen Burschen zeigen auch, dass der Boys' Day für die Sensibilisierung zur Berufswahl im Gesundheits- und Sozialbereich einen wichtigen Beitrag leistet. Die Auswertung der Befragungen sowohl in den Workshops als auch in den Einrichtungsbesuchen lassen deutliches Interesse an den Themen des Boys' Day erkennen.

Der Boys' Day in Kärnten

Schwerpunkte und Ziele

Ziel dieses Jahres war, das Angebot des Aktionstages, die Workshops und die Arbeit mit Multiplikatoren und Multiplikatorinnen auf dem Niveau der Vorjahre zu halten. Im Großen und Ganzen ist dies gelungen.

Der Aktionstag wurde im Frühjahr durch Aussendungen an die Schulen vorbereitet (Informationsmaterialien, Terminaviso, Bedarfsmeldung), eingebunden waren vorwiegend die Pflichtschulinspektoren und Pflichtschulinspektorinnen (PSI) der Bezirke. Begleitend wurden Einrichtungen zum Herbsttermin informiert und zur Anlage einer Aktion eingeladen.

Für die Einrichtungsbesuche wurde überwiegend erst der schulische Bedarf erhoben, um im Anschluss Plätze zu akquirieren. Aufgrund der sich bereits klar abzeichnenden Engpässe im Personalbereich sind Einrichtungen zum Teil allerdings auch proaktiver als in den vergangenen Jahren, und wird der Boys' Day als Instrument zur Attraktivitätssteigerung von Arbeitgebern durchwegs genützt. Tendenziell resultieren daraus verstärkt selbständig erstellte Angebote für Schulen und Burschen, auf die Schulen teilweise interessiert, teilweise verhalten reagieren.



Abbildung 5: Burschen im Krankenhaus Spittal an der Drau

Burschenworkshops wurden nach Kontaktaufnahme interessierter Schulen organisiert. Wie 2017 wurde in Abstimmung mit der Berufs- und Bildungsorientierung Kärnten (BBOK) im Frühjahr ein Alternativprogramm zu den "Techniktagen für Mädchen" in Form von Burschenworkshops im "Berufsinformationszentrum" des Arbeitsmarktservice geboten.

Der Boys' Day 2018 in Zahlen

Der Boys' Day erreichte in Kärnten 2018 insgesamt 285 Burschen. 140 Burschen haben 25 Einrichtungen besucht und 9 Workshops verzeichneten 145 Teilnehmer. Insgesamt waren Burschen aus 10 Schulen beteiligt.

Evaluationsergebnis und Erkenntnisse

Die Evaluation zeigt ein durchaus unerwartetes Bild: waren die Werte 2017 gegenüber dem Vorjahr 2016 noch schlechter – und wurde diese Einbuße an der erhöhten Teilnahme 2017 festgemacht – so zeigt sich 2018, dass weniger Teilnehmer nicht die allgemeine Qualität und Zufriedenheit heben, sondern im Gegenteil, dass sich die Burschen mehr erwarten, umgekehrt auch die Einrichtungen dies tun und es eine verstärkte Distanz zu den Berufsbildern gibt. Die Zahlen sprechen hier eine deutliche Sprache, was die Erklärung dieses Phänomens aber nicht leichter macht. So ist der Boys' Day Kärnten mittlerweile in den Regionen Spittal, Wolfsberg, St. Veit, Feldkirchen etc. gut verankert und Schulen und Einrichtungen nehmen regelmäßig teil. Diese Annäherung sollte gesamt bessere Ergebnisse liefern. Auch der bleibend hohe Anteil an Kleingruppen sollte einen Qualitätsvorteil bieten.

So bilden die leicht schlechteren Ergebnisse eine interessante Fragestellung, zumal sie in den Workshops bestätigt wird – und das alles bei gleich gebliebener Organisation im Hintergrund. Von einem Trend zu sprechen wäre aber dennoch viel zu früh. Denn es muss an dieser Stelle auch festgestellt werden, dass die Ergebnisse nach wie vor sehr gut und in allen Bereichen klar im österreichweiten Schnitt liegen, was für das konkurrenzfähige Angebot der Unternehmen am Aktionstag und die gleichbleibend hohe Qualität der Arbeit in den Workshops spricht. Es wird sich also erst in den kommenden Jahren zeigen, ob dieser Beobachtung eine einheitliche Entwicklung zugrunde liegt oder ob es sich um Veränderungen handelt, die Zeit-, Region- oder sogar Personenabhängig sind.

Der Boys' Day in Niederösterreich

Schwerpunkte und Ziele

In den vergangenen Jahren ist es uns gelungen, neue Schulen und Einrichtungen für den Boys' Day zu interessieren. Wie schon 2017 lag auch im vergangenen Jahr unser Fokus darauf, unser Angebot einem noch breiteren Zielpublikum vorzustellen. Die Schwerpunkte 2018 waren also zum einen Öffentlichkeitsarbeit und zum anderen unsere Angebote noch zielgruppengerechter zu gestalten.

Diese Ziele wurden von uns wie folgt festgelegt:

Workshops

- Erhöhung des Trainer-Pools um ein ganzjähriges Angebot zu gewährleisten
- Schulungen für Workshop-Trainer
- Erweiterung der Methoden für alle Zielgruppen (NMS, AHS, VS, Jugendzentren, ...)

Gezieltes Matching

 Gezieltes Matching zwischen Einrichtungen und Schulen am Aktionstag unter Berücksichtigung der Erreichbarkeit

Zielgruppengerechte Informationen

 Gezieltes informieren unterschiedlicher Netzwerkpartner, Multiplikatoren sowie aller teilnehmenden Schulen und Einrichtungen

Multiplikatoren und Kooperationen

- Gute Vernetzung mit bestehenden Multiplikatoren und Netzwerkpartner
- Erweiterung der Kontakte zu Multiplikatoren

Der Boys' Day 2018 in Zahlen

In Niederösterreich haben insgesamt 559 Burschen an den Boys' Day Angeboten und Aktionen teilgenommen. Am Aktionstag selbst nahmen insgesamt 394 Burschen, 22 Schulen und 21 Einrichtungen teil. Auch wurden wieder 8 Workshops an Schulen und anderen Jugendeinrichtungen abgehalten, wo wir insgesamt 165 Burschen erreichen konnten.



Abbildung 6: Therapiezentrum Ybbs und Rehabilitationszentrum Alland

Evaluationsergebnis und Erkenntnisse

Wir freuen uns sehr, dass wir mit unserem Angebot heuer wieder insgesamt 559 jugendliche Burschen in ganz Niederösterreich erreichen konnten. Abgesehen davon, dass 5 Workshops mit einer Teilnehmeranzahl von 130 Burschen auf nächstes Jahr verschoben wurden, konnten wir quantitativ an das Vorjahr anknüpfen. Wenngleich wir jedes Jahr wieder bemüht sind, uns qualitativ, aber auch quantitativ zu verbessern, gab es bei den Evaluierungen im Vergleich zum Vorjahr hinsichtlich der Bewertung unserer Arbeit keine signifikanten Unterschiede.

Als besondere Herausforderung stellen sich nach wie vor Angebote für AHS-Schüler dar, die aufgrund ihrer Ausbildungssituation meist schon konkretere berufliche Vorstellungen haben. Hier waren und sind wir auch weiterhin bemüht, ein geeignetes Angebot zu schaffen. Interessant für diese Zielgruppe ist sicher, Informationen für eine mögliche Zivildienststelle und dafür auch passende Einrichtungen bzw. auch potenzielle Arbeitgeber zu bekommen.

Die Ergebnisse und Erfahrungen aus den Workshops spiegeln ganz gut das wider, was in der Jugendarbeit mit Burschen klar sichtbar wird; nämlich, dass sie oft über weniger Sprache verfügen, um sich mit Befindlichkeiten konstruktiv auseinander zu setzen. Durch die Workshops aber auch Einrichtungsbesuche schafft der Boys' Day hier einen Rahmen der

Verständigung aber auch eine Plattform dafür, sich mit traditionellen und modernen Geschlechterrollen auseinanderzusetzen. Im Sinne der (beruflichen) Identitätsfindung spielt dies für Jugendliche eine enorm wichtige Rolle, bei der wir sie gerne unterstützen.

Der Boys' Day in Oberösterreich

Schwerpunkt und Ziele

In Oberösterreich haben in diesem Jahr wieder zahlreiche Einrichtungen am Boys' Day Aktionstag ihre Türen geöffnet, um Burschen ihr Berufsfeld und ihren Tätigkeitsbereich vorzustellen. Das Ziel war auch heuer wieder, die jungen Burschen durch face-to-face Gespräche mit Männern und Frauen aus Sozialberufen für "männeruntypische" Berufe zu begeistern.

Neben dem Boys' Day Aktionstag haben auch diverse Workshops an Schulen stattgefunden, die für die Erweiterung des Berufswahlspektrums für männliche Jugendliche in Richtung pädagogische, pflegerische und soziale Berufe sorgten. Des Weiteren wurden traditionelle Rollenbilder und geschlechterspezifische Vorurteile reflektiert und versucht, ein breiteres und aufgeschlosseneres Männerbild zu fördern.

Besonders erfreulich im heurigen Jahr war außerdem, dass neue Formate wie die Boys' Day Rallye im Berufsinformationszentrum (BIZ) Gmunden mit großem Interesse in Anspruch genommen worden sind. An drei aufeinanderfolgenden Tagen haben unsere Trainer mit knapp 100 Burschen aus unterschiedlichen Schulen Workshops inklusive Alterssimulation und einem Rollstuhl-Parcours durchgeführt.

Ein besonders großes Anliegen war uns auch, noch mehr auf die individuellen Bedürfnisse und Wünsche der Burschen einzugehen. Durch die gute Kommunikation und den intensiven Austausch mit den Lehrpersonen und Einrichtungen, konnten wir vielen Vorstellungen gerecht werden und alle Burschen in jenen Einrichtungen unterbringen, in denen sie Erfahrungen sammeln wollten. Es wurden große Anstrengungen unternommen, um ein möglichst breites Angebot, auch hinsichtlich der geographischen Lage, anbieten zu können. Dies gelang vor allem durch die Erfahrungen und die wertvolle Aufbauarbeit, die in den letzten Jahren gesammelt wurden.

Der Boys' Day 2018 in Zahlen

Die Burschen hatten große Betätigungsmöglichkeiten zur Auswahl - fast 900 Plätze in 77 Einrichtungen wurden angeboten. Insgesamt nahmen 705 Schüler teil, davon 388 bei Besuchen in 49 Einrichtungen und 320 in 31 Workshops.



Abbildung 7: Boys' Day Aktionstag im Jugendprojekt "c'mon 17"

Evaluationsergebnis und Erkenntnisse

Die Evaluierungsergebnisse von Einrichtungen und Burschen ergeben für uns ein erfreuliches Bild. Neben der hohen Teilnehmeranzahl freut uns vor allem, dass dreiviertel der Einrichtungen, die einen Einrichtungsbesuch für Burschen ab dem 12. Lebensjahr geplant haben, auch besucht wurden.

Durch die vielfältigen Workshopinhalte haben unsere qualifizierten Boys' Day Trainer das Berufswahlspektrum der männlichen Jugendlichen in Richtung pädagogische, pflegerische und soziale Berufe erweitert.

Die Rückmeldungen zum Boys' Day Aktionstag waren nicht nur aufseiten der Burschen sehr positiv, sondern auch aufseiten der Einrichtungen und Lehrpersonen. Der kontinuierliche und intensive Kontakt mit Lehrern und Lehrerinnen, Einrichtungen sowie mit den Multiplikatoren und Multiplikatorinnen hat sich erneut als sehr hilfreich für den Erfolg erwiesen. Die Einrichtungen haben vor allem das Interesse, die aktive Mitarbeit und die gute Vorbereitung positiv hervorgehoben. Die Burschen selbst haben das Erfahren von neuen Dingen, die Stimmung während des Einrichtungsbesuches und den Gesamteindruck sehr gut bewertet.

Bei den Einrichtungen zeigte sich heuer ein deutlicher Zuwachs an teilnehmenden Kindergärten und Alten- und Pflegeheimen. Die Möglichkeiten, Erfahrungen mit Kindern und im Pflegebereich zu sammeln, wurde von den Burschen gut angenommen. Deshalb ist es unser Ziel auch im kommenden Projektjahr den Burschen diese Möglichkeit zu bieten.

Neben den Alten- und Pflegeheimen, Kindergärten und Sozialeinrichtungen, möchten wir zusätzlich versuchen Volksschulen für einen Einrichtungsbesuch zu akquirieren.

Die Rückmeldungen unserer Boys' Day Trainer zu den Workshops in Bezug auf die Teilnahme und das Interesse der Burschen sowie die Bewertung der Burschen selbst mithilfe der Fragebögen waren sehr positiv. Die meisten Workshops, die durchgeführt wurden, fanden mit Teilnehmern aus einer Neuen Mittelschule statt. Im kommenden Jahr möchten wir versuchen, mehr Burschen aus Gymnasien zu erreichen.

Wir freuen uns sehr, dass wir heuer unsere gesteckten Ziele weitgehend erreichen konnten.

Der Boys' Day in Salzburg

Schwerpunkte und Ziele

Um die Ziele des Boys' Day zu erreichen, wurden verschiedene Aktivitäten gesetzt: Öffentlichkeitsarbeit, Information an alle entsprechenden Schulen sowie Jugendzentren und Workshops für die Burschen, Organisation von Schnuppermöglichkeiten für einzelne Burschen oder Klassenverbände in Einrichtungen und Betrieben, Vernetzungs- und Kooperationsarbeit, die Teilnahme an Berufsinformationsmessen sowie Informationstätigkeiten und Workshops für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren.

Die Schwerpunkte in diesem Jahr lagen wieder in der Wahrung von Qualität und Quantität unserer Workshop-Aktivitäten, in der Pflege der bewährten Kontakte zu Schulen und Betrieben um das Angebot zu festigen und in einer intensiven Vernetzungs- und Kooperationstätigkeit (Bildungsdirektion Salzburg, Girls' Day, Pädagogische Hochschule Salzburg, Magistrat Salzburg Stadt, Kompass Mädchenberatung, Land Salzburg/Referat für Jugend, Generationen, Integration). Außerdem bekamen wir erfreulicherweise die Möglichkeit parallel zum Girls' Day am 26.04.2018 im Rahmen des "Girls' & Boys' Day" eine Reihe von Boys' Day Workshops an fünf ausgewählten, zentralen Standorten im Bundesland Salzburg erstmalig anzubieten.

Außer den beiden Kernbereichen der Workshops an Schulen bzw. berufsbildenden Maßnahmen (BFI) und den Einrichtungsbesuchen am Boys' Day Aktionstag, dem 08.11.2018, waren wir auch wieder auf der Berufsinformationsmesse Salzburg (BIM) (22.-25.11.2018) sowie am gemeinsamen Berufsinformationsabend der SMS Oberndorf, NMS Lamprechtshausen und NMS Bürmoos (15.11.2018) vertreten.

Der Boys' Day 2018 in Zahlen

Am Boys' Day Aktionstag, dem 08.11.2018, nahmen im Bundesland Salzburg 190 Burschen das Schnupperangebot von 28 Einrichtungen wahr. Insgesamt wurden heuer im gesamten Bundesland Salzburg 383 Schnupperplätze in 62 Einrichtungen angeboten.

An unseren 20 Burschenworkshops hatten wir insgesamt 270 Burschen als Teilnehmer.

Im Rahmen des "Girls' & Boys' Day" konnten wir mit 28 Burschen an Zukunfts- und Berufsperspektiven arbeiten.



Abbildung 8: Unser Boys' Day Stand auf der Berufsinformationsmesse (BIM) in Salzburg

Evaluationsergebnis und Erkenntnisse

Hinsichtlich der teilnehmenden Schultypen unterliegen wir von Jahr zu Jahr gewissen Schwankungen, wir hängen in diesem Punkt einfach auch von den jeweiligen Planungen der Schulen ab. Die Workshops bleiben auch in diesem Jahr in jeder Hinsicht positiv zu beurteilen und werden weiterhin sehr stark nachgefragt. Das große Engagement der Workshopleiter spiegelt sich in den positiven Ergebnissen der Workshops wieder. Die Burschen begrüßen es weiterhin sehr, dass sie neue Dinge erfahren, sich Gedanken über ihre (berufliche) Zukunft machen können und sich in der Gruppe gut einbringen konnten. Des Weiteren hatten die Workshop-Leiter einen guten Zugang zu den Burschen gefunden und es herrschte eine sehr gute Stimmung in der Gruppe. Daher gab es wieder eine gute bis sehr gute Gesamtbeurteilung der Workshops. Als Zielsetzung für das nächste Jahr sollte die Qualität der Workshops beibehalten werden.

Bei den Workshops konnten sowohl die guten Bewertungen durch die Burschen als auch die ausgezeichnete Rücklaufquote der Evaluationsfragebögen beibehalten werden. Die Bewertung durch die Betriebe lieferte Daten zu Organisation sowie Information als auch Vorbereitung der Burschen auf den Einrichtungsbesuch. Die Evaluation liefert weiterhin wertvolle Grundlagen für uns, um den Boys' Day sowohl qualitativ als auch quantitativ weiter auszubauen.

In quantitativer Hinsicht konnte in diesem Jahr bei den Einrichtungsbesuchen eine Steigerung der Teilnehmerzahlen verzeichnet werden. Das ist sehr erfreulich! Die Vorbereitung der Burschen auf die Einrichtungsbesuche lief, aus Sicht der Betriebe, relativ gut und die Burschen konnten in den Betrieben anpacken und neue Dinge erfahren, also auch neue Eindrücke gewinnen. Eine stärkere Beteiligung von höheren Schulen am Aktionstag wäre wünschenswert.

Bezüglich der Erweiterung des Berufswahlspektrums der Burschen bleibt die praktische Erfahrung in den Einrichtungen von immenser Bedeutung. Einerseits finden es, befragt bei Einrichtungsbesuch als auch Workshop, über 80% der Burschen völlig normal, wenn Männer als Kindergärtner, Krankenpfleger, Volksschullehrer oder in anderen Sozial- und Erziehungsberufen arbeiten. Andererseits können es sich auf Basis der Eindrücke bei den Einrichtungsbesuchen immerhin über 20% der Burschen vorstellen, selber den konkret erlebten Beruf zu ergreifen.

Der Boys' Day in der Steiermark

Schwerpunkte und Ziele

Unsere Zielgruppe sind Schüler der 7. oder 8. Schulstufe, 2018 verstärkt auch Burschen höherer Schulstufen. Orientierungspunkt ist für uns die Interessenslage der Jungen. Wir beauftragen die Lehrpersonen an den Schulen mit der Recherche. Eine Zwangsverpflichtung ganzer Klassen wird von uns nicht angestrebt. Nur diejenigen Burschen sollen teilnehmen, die ein Mindestmaß an Interesse bekunden, um negative Feedbacks der Einrichtungen zu vermeiden.

Wir haben 2018 wieder alle steirischen Neuen Mittelschulen und Gymnasien zur Teilnahme eingeladen, alle Personen im Feld Schulsozialarbeit, sowie erstmals auch die Jugendcoaches in der Steiermark.

Neben den Gruppenexkursionen wurde - wie in den Jahren zuvor - auch das Angebot Einzelschnuppern oder Schnuppern in Kleingruppen beworben. Krankenanstalten rücken immer stärker in den Mittelpunkt des Schülerinteresses. 2018 hat bereits jede zweite Gruppenexkursion ein Spital zum Ziel gehabt. In Graz war hier die Nachfrage deutlich höher als das Angebot. Senioreneinrichtungen und Kindergärten wurden ebenfalls häufig nachgefragt. 2018 ist die Nachfrage nach Schnupperplätzen in Volksschulen stark angestiegen.

Der Besuch von Ausbildungseinrichtungen lag ebenfalls wieder im Trend. Zielorte waren drei Ausbildungseinrichtungen im Bereich Elementarpädagogik (BAfEP) und auch wieder die Staatliche Pädagogische Hochschule in Graz.

Unsere Workshop Angebote an Schulen für Burschen, die an Exkursionen oder am Einzelschnuppern teilgenommen hatten, dienten meist der Vor- oder Nachbereitung. Sie wurden erstmals bereits im Februar 2018 und - wie in den Jahren zuvor - im Zeitraum September bis Dezember 2018 angeboten. Wie in allen Jahren zuvor, war auch 2018 die Nachfrage deutlich höher als unsere Kapazitäten.

Wir haben bei der Vergabe der Workshops Schulen, die zum ersten Mal teilgenommen haben, Schulen, an denen im Berufsorientierungsunterricht wenig Boys' Day - Vorbereitung durchgeführt werden konnte, sowie soziale "Brennpunktschulen" bevorzugt.

Unser Ziel war, gerade auch diese jungen Männer mit Boys' Day relevanten Inhalten zu konfrontieren.

In den Workshops wurden u. a. auch die männlichen und weiblichen Rollenbilder, die die jungen Männer mitbringen, thematisiert ("geschlechterreflektierende Jungenarbeit"). Unsere

Trainer fungierten auch als Role-Model bezüglich einer Praxis von Männlichkeit, die (Selbst)Fürsorge miteinschließt ("Caring Masculinity").

Hand-Outs mit Informationen zu Berufen und Ausbildungsmöglichkeiten wurden den Schülern zur Verfügung gestellt, sowie Infos, wo vertiefende Beratung möglich ist.

Als wertvolles Tool erwiesen sich unsere Vernetzungskontakte mit anderen relevanten Netzwerken und Organisationen. Weitere Kontakte, die in konkrete Angebote für Boys' Day Aktivitäten oder Einladungen zur Teilnahme an Berufsinfomessen mündeten, konnten geknüpft werden: Unsere Workshops haben erstmals auch an einem steirischen Berufsinfozentrum stattgefunden. Die Teilnehmer erhielten im Anschluss Berufsinfos über Care-Berufe durch BIZ-Expertinnen. Am Boys` Day selbst wurde im BIZ Deutschlandsberg ein Workshop für Mädchen durchgeführt, um Schulen die Teilnahme am Boys' Day zu erleichtern.

Weitere neue Formate konnten durch Vernetzungskontakte umgesetzt werden: So ein Boys´ Day Workshop an einer HAK in Deutschlandsberg oder ein "Burschen-Forum" mit Interviews mit Männern, die bereits in Care-Berufen arbeiten. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Jugendcoaching wurden ebenfalls gezielt über unsere Aktivitäten informiert.

Junge Männer, die sich für den Zivildienst interessieren, wurden als neue Zielgruppe in unsere Aktivitäten integriert. Die Vernetzung mit dem Büro für Gleichstellung und Frauenförderung an der TU Graz ermöglichte uns die Organisation eines Infotages über Zivildienst und Care-Berufen für junge Männer. "Men in Care – Because we care" ging am 11. Februar 2019 in Graz über die Bühne.

Durch die Teilnahme an Berufsinfomessen in Deutschlandsberg und Leibnitz konnten wir eine große Zahl an Eltern (jeweils ca. 300) und Schülern (jeweils ca. 800) erreichen. 55 Schüler aus verschiedenen Neuen Mittelschulen aus der Region haben am Aktionstag an Kurzworkshops (zu je 55 Minuten) am AMS in Hartberg teilgenommen.

11 von uns lancierte regionale Pressetexte vor dem Aktionstag, ein gemeinsamer Einrichtungsbesuch am Aktionstag mit der politisch verantwortlichen Landesrätin, sowie einer mit einer Grazer Gemeinderätin führten zu einer reichen Ernte an Medienresonanzen. Dieses Ergebnis konnte auch dank der tatkräftigen Unterstützung durch die überregionalen, ganzjährigen Aktivitäten von ambuzzador erreicht werden.

Schwerpunkte im Jahr 2018 waren:

• Orientierung unserer Aktivitäten an einer Form der Männlichkeit, die (Selbst)Fürsorge miteinschließt ("Caring Masculinity")

- Kritische Reflexion unserer Aktivitäten anhand der Forschungsergebnisse des EU-Forschungsprojektes "BOYS in Care – Occupations" (BIC). Hier wurden Maßnahmen und Unterrichtsmaterialien untersucht, hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Erhöhung der Zahl der Männer in Care-Berufen.
- Verstärkte Aktivitäten bei Vernetzung mit Multiplikatoren und Multiplikatorinnen (Girls` Day, Jugend-Coaches…)
- Entwicklung neuer Formate für neue Zielgruppen ("Burschenforum" und Role-Model-Talk; Info-Tag für zivildienstinteressierte Männer in Graz)
- Teilnahme an Berufsinfomessen in Graz, Deutschlandsberg und Leibnitz



Abbildung 9: Schüler der Klex Klusemann extern aus Graz informieren sich an der BAfEP Graz zusammen mit Landesrätin Ursula Lackner und Michael Kurzmann (Projektleiter Boys' Day Steiermark) über die Ausbildung zum Elementarpädagogen. Foto: Fachstelle für Burschenarbeit

Der Boys' Day 2018 in Zahlen

Die Zahl der teilnehmenden Schulen (45) hat sich nur geringfügig verändert (2017 waren es 46). Drei weitere Schulen, die Exkursionen an Grazer Krankenhäuser machen wollten, konnten nicht vermittelt werden. Es gab zu wenig Angebote von Seiten der Einrichtungen.

Die Zahl der Schüler, die an Einrichtungsbesuchen teilgenommen haben (696), hat sich deshalb vermindert (2017 waren es 731).

Eine Steigerung konnte hingegen bei den Workshop Teilnehmern erreicht werden. 23 Workshops mit 257 Schülern wurden durchgeführt. Im Vorjahr waren es 22 Workshops mit 223 Schülern gewesen.

Durch die Teilnahme an Berufsinfomessen in Deutschlandsberg und Leibnitz konnten wir eine große Zahl an Eltern (jeweils ca. 300) und Schülern (jeweils ca. 800) erreichen. 55 Schüler aus verschiedenen Neuen Mittelschulen aus der Region haben am Aktionstag an Kurzworkshops (zu je 55 Minuten) am AMS in Hartberg teilgenommen.

Evaluationsergebnis und Erkenntnisse

Wir können eine sehr positive Haltung dem Boys' Day gegenüber in der (medialen) Öffentlichkeit, wie auch bei Lehrpersonen, Einrichtungen und Vernetzungspartnern wahrnehmen. Der kontinuierliche Kontakt mit Lehrpersonen, Einrichtungen und Multiplikatoren hat sich erneut als sehr hilfreich für den Erfolg erwiesen. Themen, die der Boys' Day aufgreift, werden zunehmend in den Berufsorientierungsunterricht vieler Neuen Mittelschulen integriert.

Vernetzungspartner, z.B. die Pädagogische Hochschule Steiermark, haben uns passgenaue Exkursionen zur Verfügung gestellt. Wir wurden auch wieder zu Berufsinfomessen eingeladen (Deutschlandsberg, Leibnitz, AMS Hartberg).

Junge Männer, die wir im Rahmen unserer Workshops kennen lernen, zeichnen sich durch diverse Interessen und Haltungen aus. Diese im Vorfeld mittels Fragebogen zu erfahren und im Workshop selbst zu berücksichtigen, hat sich als ein wertvolles Tool erwiesen. Wir knüpfen an die Lebenswelten der Burschen an (Beruf der Eltern, Erziehungs- und Pflegetätigkeiten in der eigenen Familie, Lebensplanung ...), um die Inhalte des Boys' Day "an den Mann" zu bringen. Trainer mit Migrationshintergrund erleichtern den Zugang zu jungen Männer mit Migrationshintergrund.

Unsere Trainer fungieren im Rahmen der Workshops auch als Role-Model einer "Fürsorgenden Männlichkeit". Denn (auch) Männer benötigen soziale Kompetenzen – in allen Berufen wie auch in allen privaten Beziehungen. Diese "Caring Masculinity" schließt auch die Fürsorge der eigenen Person gegenüber ein. Diese Haltung, die weit über die Frage der Berufswahl hinausreicht, ummantelt alle unsere Boys' Day Aktivitäten.

Wir werden zunehmend zu Aktivitäten eingeladen, die die Entwicklung neuer Formate ermöglichen (Teilnahme am "Burschenforum", Talks mit Role-Model-Männern, die bereits in Care-Berufen arbeiten, Kurzworkshops an Messen). Diese Aktionen werden wir auch 2019 das ganze Jahr über anbieten, um der Nachfrage gerecht zu werden.

Immer mehr Anfragen von Schulen und Einrichtungen betreffen Schüler höherer Schulstufen und/oder neue Schultypen (z. B. HAK, Sonderschule, HLW). Eine Entwicklung, die mit unseren eigenen Perspektiven korrespondiert.

Die Kooperation mit dem Berufsinformationszentrum in Deutschlandsberg ermöglichte in der Aktionswoche Boys' Day Workshops in neuer Form. Verschränkt mit dem Workshop unserer Trainer erfolgte eine konkrete Berufsinfo über Care-Berufe durch eine BIZ-Expertin.

Der Boys' Day in Tirol

Schwerpunkte und Ziele

Wie in den Jahren davor waren Schüler ab zwölf Jahren die Zielgruppe für den Boys' Day. Ziel ist es, ihnen durch verschiedene Aktionen einen Einblick in Berufe zu geben, die traditionellerweise von Frauen besetzt werden, in denen aber dringend Männer benötigt werden. Dabei legten wir, wie in den Vorjahren, den Schwerpunkt vor allem auf den Erziehungs- und Pflegebereich (Kindergartenpädagoge, Volkschullehrer, Krankenpfleger). Aus diesem Grund organisierten wir wieder unter anderem Einzelschnupperplätze in Kindergärten und Besuche in Krankenpflegeschulen und Krankenhäusern.

Die Koordination, Organisation und Anmeldung der Einrichtungsbesuche bzw. des Schnupperns erfolgte direkt über den Boys' Day Koordinator. Das "Mischsystem" bei der Organisation und Anmeldung zum Boys' Day haben wir 2018 das vierte Mal angewendet:

- "Klassische Anmeldung": Das Angebot wurde von der Einrichtung auf der Boys' Day Website präsentiert und die Schüler bzw. Lehrpersonen haben sich direkt über die Boys' Day Website angemeldet. Dieses System funktioniert recht gut, vor allem in Innsbruck, wo es viele Boys' Day Teilnehmer gibt.
- 2. "Gezielte Einrichtungssuche nach Voranmeldung": Im Frühjahr 2018 haben wir wieder ein detailliertes Formular verschickt, über das die Lehrpersonen das Interesse der Schüler vorab anmelden konnten. Der Koordinator sucht anhand dieser Voranmeldung Schnuppermöglichkeiten in der näheren Umgebung und trägt diese dann auf der Boys' Day Website ein. Die Schüler bzw. Lehrpersonen melden sich dann über die Website an oder der Koordinator erledigt das für sie. Die Einrichtungen haben eine hohe Sicherheit, dass diese Angebote auch wirklich gebucht werden, da das Interesse dafür schon davor abgeklärt wurde.

Dieses "Mischsystem" hat sich aus unserer Sicht bewährt. Die Durchführung der Aktionen vor Ort wurde durch Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und auch zum Teil durch Schüler der diversen Einrichtungen, z. B. von Bildungsanstalten für Elementarpädagogik (BAFEP), bewerkstelligt.

Die Organisation der Workshops erfolgte über den Boys' Day Koordinator Gotthard Bertsch. Die angebotenen Workshops waren in kurzer Zeit gebucht. Die Workshops wurden, mit den Erfahrungen aus der Männerberatung im Hintergrund, wieder anhand des standardisierten Workshopleitfadens durchgeführt und evaluiert. Die Organisation der Workshops lief reibungslos.

Am diesjährigen Aktionstag bot der Verkehrsverbund Tirol (VVT) das dritte Mal den Burschen die Aktion "Einzelticket = Tageskarte" an. Somit konnten die Schüler öffentliche Verkehrsmittel für die Anreise zum Schnupperplatz kostengünstig nutzen (Hinfahrt bezahlen, Rückfahrt kostenlos).

Die Medien waren auch dieses Jahr wieder sehr interessiert am Boys' Day und so erschienen etliche Berichte in Tageszeitungen und Onlinemedien, sowie Beiträge in vier Regionalradios (ORF Radio Tirol, Radio U1, Welle1, Life Radio).

Durch die Unterstützung von engagierten Vertretern und Vertreterinnen der Medien konnte eine breite Öffentlichkeit für die Anliegen und Ziele des Boys' Day sensibilisiert werden.

Der Boys' Day 2018 in Zahlen

2018 konnte wieder eine Steigerung bei den Teilnehmerzahlen verzeichnet werden. Die Einzelschnupperplätze in den Kindergärten und Volksschulen wurden wieder sehr gut nachgefragt. Auch die Einrichtungsbesuche (z. B. Alters- und Pflegeheime) waren sehr beliebt. Wir verzeichneten 323 Einrichtungsbesucher im Klassenverband und 102 Burschen, die alleine oder zu zweit schnupperten. 81 Einrichtungen wurden insgesamt besucht. Bei den Workshops (103 Burschen in 10 Workshops) legten wir auch dieses Jahr den Schwerpunkt auf Osttirol, wo dieses Angebot von den Schulen gerne angenommen wurde.

Evaluationsergebnisse und Erkenntnisse

Am Boys' Day Aktionstag 2018 konnten wir eine deutliche Steigerung bei den Teilnehmerzahlen verbuchen. Unser Ziel war es, das Vorjahresergebnis wieder zu erreichen, was uns somit mehr als gelungen ist.

Im Vergleich zum Vorjahr waren die Veranstalter bei fast allen abgefragten Themen zufriedener als im Vorjahr. Auch die Vorbereitung der Schüler funktionierte dieses Jahr – zumindest aus der Sicht der Veranstalter – besser.

Interessant ist, dass sich die Schüler schlechter vorbereitet fühlten, als die Veranstalter sie erlebt haben. Die Bewertung dieser Frage durch die Schüler liegt aber über dem österreichweiten Durchschnittswert.

Manche Veranstalter wünschten sich kleinere Gruppen, mehr Zeit oder auch ältere Schüler. Da die Veranstalter hier selbst großen Gestaltungsspielraum haben, werden wir zukünftig noch deutlicher darauf hinweisen, dass sie die Zielgruppe und das Setting auch (noch) "individueller" gestalten können.

Erfreulich ist, dass über 90% der Schüler angaben, dass sie beim Einrichtungsbesuch / Schnuppertag "neue Dinge" erfahren haben, und über 60% "viele Tipps und Ideen" für ihre

persönliche Berufswahl bekommen haben. Diese sehr guten Werte deuten nach unserer Meinung darauf hin, dass der Boys' Day mit seinen Angeboten die erwünschten Ziele (Erweiterung des Berufswahlspektrums, ...) gut erreicht.

Bewährt hat sich wieder die Auswahl der Kooperationspartner, die durchwegs ein Angebot von hoher Qualität zur Verfügung stellten.

Eine Herausforderung stellt die Organisation von Schnupperplätzen in abgelegenen Regionen dar, insbesondere wenn eine größere Anzahl an Schülern zum Beispiel in einem Kindergarten schnuppern will. Hier müssen oft Kompromisse geschlossen werden und mancher Bursch bekommt keinen Platz in seiner Wunscheinrichtung. Dieser Umstand, dass nicht alle Schüler in ihrer Einrichtung erster Wahl schnuppern konnten, findet natürlich auch in der Evaluation ihren Niederschlag.

Die Einzelschnupperplätze in den Kindergärten und Volksschulen bieten einen sehr guten Einblick in die jeweiligen Berufe. Obwohl der organisatorische Aufwand recht hoch ist und verglichen dazu nur wenige Burschen daran teilnehmen können, wollen wir trotzdem auch weiterhin an diesem Angebot festhalten.

Beim Einzelschnuppern bekommen die Burschen den realitätsnahesten Einblick in den Beruf, da sie direkt mehrere Stunden mitarbeiten können. Auch aus gesellschaftspolitischen Gründen hat dieses Angebot für uns Priorität. Wir wollen weiterhin besonders jene Kindergärten und Volksschulen zur Teilnahme gewinnen, in denen auch tatsächlich Männer arbeiten (Vorbildfunktion für die Burschen).

Die Workshops wurden aus unserer Sicht wieder sehr gut bewertet: Die hohe fachliche und männerberaterische Kompetenz der Workshopleiter zeigt sich in der Bewertung der abgefragten Themen.

Der Boys' Day in Vorarlberg

Schwerpunkte und Ziele

Ziel des Boys' Day ist, Schülern ab zwölf Jahren einen Einblick in Berufe zu geben, die traditionellerweise von Frauen besetzt werden, in denen aber dringend Männer benötigt werden. Dazu haben wir auch dieses Jahr Einrichtungsbesuche und Workshops organisiert.

Einmal mehr dürfen wir auf einen erfolgreichen Boys' Day in Vorarlberg zurück blicken. Neben dem reibungslosen Ablauf, einem vielseitigen Angebot und einer Steigerung der Besucherfrequenz, ist es die Evaluierung durch unsere Teilnehmer, die dem Erfolg Recht gibt.

Die Teilnehmerzahlen von 2018 weisen wieder eine Steigerung auf, was sehr erfreulich ist und zeigt, dass der Bedarf am Boys' Day da ist. Es gilt daran anzuknüpfen und den eingeschlagenen Kurs weiter zu verfolgen, mit dem Ziel, die Qualität weiter auszubauen und die Zahlen auf diesem Niveau zu halten.

Viele Schnupperstellen in zahlreichen Kindergärten und Volksschulen waren auf der Aktionslandkarte zu sehen. Vom Montafon bis in den Bregenzerwald öffneten sozial engagierte Personen für junge interessierte Burschen ihre Türen.

Bei den Workshops haben sich über die letzten Jahre solide Kooperationen herauskristallisiert und die Schulen planen diese schon fix in ihrer Jahresplanung ein. Es ist wichtig, dabei auch neue Anfragen zu berücksichtigen und sich nicht auf einzelne Schulen zu fixieren.

Die Kooperation mit dem Verein Amazone wurde um ein Jahr verlängert und es ist das Ziel diese weiter zu führen. Danke an dieser Stelle an die verantwortlichen Mädchenarbeiterinnen und an das Amt der Vorarlberger Landesregierung – Referat für Frauen und Gleichstellung für die Unterstützung des Projekts! Die Komplementierung der Workshops ist hilfreich und die Zusammenführung der Burschen und Mädchen am Ende erweist sich methodisch als wertvoll.

In den Vorarlberger Nachrichten wurde uns wieder eine sogenannte "zett-be" Seite zur Verfügung gestellt, die wir selber gestalten durften und in zahlreichen Vorarlberger Haushalten zugestellt wurde.

Erstmals hatten wir die Möglichkeit beim Vernetzungstreffen der Vorarlberger Berufsorientierungslehrer und -lehrerinnen ein kurzes Referat über den Boys´ Day zu halten. Rund 200 Lehrer und Lehrerinnen konnten dadurch den Boys´ Day kennen lernen und bekamen auch ein Gesicht dazu.

Der Boys' Day 2018 in Zahlen

198 Burschen, davon 22 alleine oder zu zweit, haben am Aktionstag eine von 23 Einrichtungen besucht und in Berufe geschnuppert, in denen Männer unterrepräsentiert sind, und 158 Teilnehmer konnten wir in 12 Workshops empfangen.

Evaluationsergebnis und Erkenntnisse

Mehr Burschen können es sich nach einem Einrichtungsbesuch vorstellen einmal einen Boys' Day Beruf aus zu üben, als Burschen, die an einem Workshop teilgenommen haben. Der Besuch und der direkte Kontakt mit Role-Models reduzieren demnach die Hemmschwelle, einen männeruntypischen Beruf in Erwägung zu ziehen. Die Workshops wiederum kommen sichtlich gut bei den Burschen an und die humorvolle, aktiv gestaltete Methodik wird von den Burschen sehr gut angenommen.

Die Evaluierung liefert wie im Vorjahr positive Ergebnisse für die Arbeit der Boys' Day Verantwortlichen in Vorarlberg. Die Vorbereitung der Burschen auf den Aktionstag ist nach wie vor ein Punkt, bei dem man sich verbessern könnte. Allerdings ist nach Rückmeldung der Lehrer und Lehrerinnen zu wenig Zeit dafür vorhanden und den Burschen wird das Nötigste mitgegeben.

Der Erfolg des Boys´ Day geht auf engagierte Akteure in den Einrichtungen zurück, die sich bemühen einen interessanten Aktionstag anzubieten. Sie entwickeln jugend- und jungengerechte Programme und bringen viel Verständnis auf, wenn das Interesse bei manchen gering ist. Die Zufriedenheit der Einrichtungen mit der Organisation und Abwicklung des Aktionstags, die zu fast 100% vorhanden ist, ist ein wichtiger Punkt für die Fortführung. Der Boys' Day hat dadurch die Chance zum Selbstläufer zu werden. Viele Einrichtungen befürworten das Projekt und machen jedes Jahr mit. Leider blieben einige ausgeschriebene Stellen unbesetzt. Vor allem in der ländlichen Gegend ist es oft schwierig Teilnehmer zu generieren.

Die Zusammenarbeit mit dem Mädchenzentrum Amazone soll weiter geführt werden und wieder beiden Seiten einen Nutzen bringen. Es wurden bereits im neuen Jahr wieder gemeinsame Workshops umgesetzt und weitere sind geplant. Der fachliche Austausch zwischen den Workshopleitern und Workshopleiterinnen ist wertvoll und wird ebenfalls forciert.

Workshops wie auch Einrichtungsbesuche wurden von den Burschen meist mit "sehr gut" und "gut" beurteilt. Die Burschen nehmen aus Erfahrung mehr mit, als ihnen direkt bei der Evaluierung bewusst ist. Ein wichtiger Punkt ist, dass die Burschen nach dem Boys' Day der Meinung sind, dass sich das Bild von typischen Frauenberufen oder typischen Männerberufen verändert hat und sie angeben neue Dinge erfahren zu haben.

Der Boys' Day in Wien

Schwerpunkte und Ziele

Der Boys' Day in Wien wird seit Beginn der Kampagne von der Männerberatung Wien / Informationsstelle für Buben*, Burschen* und Männer* gemeinsam mit dem Männergesundheitszentrum MEN umgesetzt.

Die Wiener Bildungsdirektion unterstützte den Boys' Day 2018 durch die Informationsweitergabe an Direktoren und Direktorinnen, Berufsorientierungslehrer und Berufsorientierungslehrerinnen und gezielt an die Bildungsberater und Bildungsberaterinnen der allgemeinbildenden höheren Schulen.

Die interaktive Aktionslandkarte auf www.boysday.at wurde dieses Jahr bereits das fünfte Mal in Wien erfolgreich eingesetzt. Das Wiener Organisationsteam konnte die teilnehmenden Einrichtungen dafür gewinnen, die interaktive Seite für ihre Boys' Day Aktionen zu nutzen. Das Organisationsteam bewarb auch 2018 besonders das individuelle Schnuppern und Besuche in Kleingruppen, da diese Aktionen qualitativ besonders vielversprechend sind.

Unser Ziel, den hohen Anteil an qualitativ hochwertigen Schnupperplätzen für sehr kleine Gruppengrößen von einem bis zwei Schülern, der im vergangenen Jahr erheblich gesteigert werden konnte, zu halten, ist leider nicht erreicht worden. Der Grund dafür liegt im geringen Angebot, das 2018 von Kindergärten gestellt wurde.

Das AKH war auch 2018 wieder mit dabei. Diesmal allerdings nicht mehr mit dem doch sehr großen Angebot für 150 Schüler, sondern mit einem kleineren und spezielleren Angebot für 20 Schüler in der Abteilung für Intensivpflege. Diese zahlenmäßige Diskrepanz hat sich zwar sehr auf die Gesamtzahlen ausgewirkt, allerdings bringt die geringere Teilnehmerzahl mit Sicherheit mehr für die einzelnen Schüler und auch die Einrichtung.

Neu ist in Wien, dass erstmals 3 Frauen als Workshopleiterinnen für den Boys' Day gewonnen werden konnten. Aus unserer Sicht ist das u.a. deshalb ein Gewinn, weil nicht nur die Gesellschaft in einer mehrgeschlechtlichen Leitung besser abgebildet wird, sondern v.a. auch die Lebensrealitäten in den Berufen, die wir durch den Boys' Day thematisieren. Die Workshops wurden, wie bereits in den Vorjahren, den akkordierten Qualitätskriterien entsprechend durchgeführt. Von manchen Schulen wurde wieder gewünscht, Workshops am Wiener Töchtertag abzuhalten, jedoch konnten nicht alle Anfragen auf Grund von Ressourcenmangel an Trainern und Trainerinnen abgedeckt werden. Daher boten wir diesen Schulen an, ihnen DVDs zukommen zu lassen, um eine Alternative zu den Workshops anzubieten.

Im Jahr 2018 setzte das Wiener Boys' Day Team zahlreiche Aktivitäten abseits des Kampagnentags am 8. November. Hervorzuheben sind die Beteiligungen an der L14 Berufsinformationsmesse der Arbeiterkammer Wien, dem Meidlinger Mädchen- und Burschentag, an der BeSt ³, der größten Bildungsmesse Österreichs, mit einem Infostand und einem Vortrag und die Präsentation des Boys' Day Angebotes auf dem digitalen Wiener Bildungshub.

Der Boys' Day 2018 in Zahlen

Mit den Einrichtungsbesuchen am Aktionstag, den 12 dreistündigen Workshops und den Teilnahmen an anderen Veranstaltungen erreichte der Boys' Day in Wien im Jahr 2018 insgesamt 1.471 Schüler. Dabei kamen die Organisatoren mit ungefähr 300 Lehrern und Lehrerinnen und anderen erwachsenen Multiplikatoren und Multiplikatorinnen in persönlichen Kontakt.

Insgesamt nahmen am Boys' Day Aktionstag 505 Schüler aus 37 Schulen teil. Die Schüler hatten die Wahl zwischen 52 Einrichtungen. 343 Schüler aus 18 Schulen besuchten in Gruppenexkursionen (ab drei Schülern) oder im Klassenverband 25 Einrichtungen. Sie wurden von im Sozial-, Gesundheits-, Pflege- und Erziehungsbereich tätigen Männern empfangen und erhielten Einblick in deren Arbeit. Weitere 162 Schüler aus 20 Schulen nutzten die Möglichkeiten eines individuellen Schnuppertages alleine oder zu zweit in 33 Institutionen. Manche Schulen ließen die Schüler sowohl einzeln als auch in einer Gruppe am Boys' Day teilnehmen, manche Einrichtungen boten gleichzeitig Einzel- und Gruppenbesuche an. In 12 dreistündigen Workshops setzten sich 162 Schüler mit beruflichen und außer-beruflichen Rollenvorstellungen auseinander.

Bei zahlreichen Veranstaltungen (z.B. Mädchen und Burschengesundheitstag in Meidling, L14 der AK Wien, Tag der Berufsorientierung an der AK, Tag der Berufsorientierung "Schule fertig los" des WAFF in der Lugner City, BeSt³) war das Wiener Boys' Day Team präsent und konnte noch weitere 800 Schüler und ungefähr 300 Lehrer und Lehrerinnen und andere Multiplikatoren und Multiplikatorinnen erreichen. Außerdem fand 2018 eine stärkere Vernetzung mit der Schulsozialarbeit statt. Dieses Jahr fand nur ein Mädchen- und Burschengesundheitstage statt, 2014 waren es vier, 2017 noch zwei, was die geringere Anzahl an Kontakten außerhalb der Kernaktivitäten erklärt.

Evaluationsergebnis und Erkenntnisse

Der Aktionstag wurde von den 30 evaluierten Einrichtungen überwiegend positiv beurteilt. Besonders zu Organisation und Information im Vorfeld waren die Rückmeldungen sehr positiv und auch die Jugendlichen wurden zu einem überwiegen Teil als interessiert erlebt. Über 70% der Einrichtungen erlebten die Burschen als sehr gut oder gut auf den Boys' Day vorbereitet.

Allerdings ist dies der Bereich, in welchem am ehesten (auch durch persönliche Rückmeldungen kundgetan) die Erwartungen der Einrichtungen nicht erfüllt werden. Dies ist eine Erfahrung, die jedes Jahr gemacht wird. Es stellt sich also nach wie vor die Frage, wie künftig Lehrerinnen und Lehrer besser unterstützt werden können, ihre Schüler auf den Einrichtungsbesuch vorzubereiten. Workshops wären hier sehr hilfreich, können aber bei weitem nicht die Gesamtzahl der teilnehmenden Schüler abdecken.

Auch die Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Burschen ist mehrheitlich gut bis sehr gut ausgefallen und ähnelt dem Bild des Vorjahres. 95% der befragten Schüler gaben an, eine sehr gute bis gute Stimmung beim Boys' Day 2018 erlebt zu haben. Fast ebenso viele Burschen haben beim Boys' Day etwas Neues erfahren.

Nach dem Einrichtungsbesuch konnten sich 35% der Burschen vorstellen, im kennengelernten Beruf zu arbeiten, in den einzelnen Berufen Volkschullehrer, Kindergärtner und Altenpfleger nur je knapp über 20%. Immerhin 82% finden es normal, wenn Männer in sozialen Berufen arbeiten.

Die erprobten und, nach mehrjähriger Erfahrung, bundesweit standardisierten Workshops finden Anklang bei den jugendlichen Teilnehmern. Das zeigt sich auch in der Beurteilung mittels Fragebogen. In Wien werden die Workshops von Trainerduos durchgeführt, was das Eingehen auf einzelne Teilnehmer gewährleistet und zur hervorragenden Beurteilung des 'Drahts' der Workshop-Leiter zu den Burschen beiträgt.

Knapp 70% der Workshopteilnehmer finden es normal, wenn Männer in diesen Berufsfeldern tätig sind.

Leider konnten wir die Zahlen des Vorjahres nicht erreichen. Die Gründe liegen, wie schon weiter oben erläutert, im Wegfallen einiger Stammeinrichtungen und Stammschulen im Jahr 2018. Viele davon haben aber für 2019 ihre Teilnahme wieder zugesagt. Eine weitere Vermutung unsererseits hinsichtlich der sinkenden Zahlen, die allerdings zum Teil von den Schulen bestätigt wurde, ist, dass die seit September 2018 neue Schulautonomie zu einer gewissen Verunsicherung geführt hat. Jede Schule muss nun individuell entscheiden, ob der Boys' Day eine schulbezogene Veranstaltung ist. Dieser neue Vorgang, der auch Versicherungsfragen betrifft, dürfte manche Lehrpersonen verunsichert haben. Es ist zu erwarten, dass sich dieser Vorgang in den Routinen der Schulen 2019 zunehmend etabliert haben wird.

Wir werden versuchen, intensiveren Kontakt mit den Schulen bzw. mit den Berufsorientierungslehrern und -lehrerrinnen aufzunehmen und Stammschulen, die 2018 nicht dabei waren, fragen, wie wir sie dabei unterstützen können, 2019 wieder teilzunehmen. Auch jene 20

Schulen, die 2018 erstmalig, aber mit wenigen Schülern, teilgenommen haben, werden wir unterstützen, 2019 mit mehr Schülern teilzunehmen.

Einige wichtige Bereiche liegen weit jenseits unseres Einflussbereiches, namentlich der personelle Ressourcenmangel in Schulen und Einrichtungen. Was die letzteren betrifft, ist dies besonders herausfordernd, da sich hier sozusagen "die Katze in den Schwanz beißt". Gerade eine Aktion wie der Boys' Day soll den Einrichtungen ja die Gelegenheit geben, ihr Personal für die Zukunft zu bewerben. Wir möchten die Einrichtungen deshalb auch dieses Jahr dazu motivieren, dafür vielleicht ein paar Extraanstrengungen auf sich zu nehmen.

Das Interesse an Workshops ist allerdings sehr gestiegen und wir konnten nicht alle gewünschten abhalten und fertigten daher eine Warteliste für das folgende Projektjahr an. Um die Qualität der Workshops weiter zu erhöhen, ist für das Projektjahr 2019 eine Boys' in Care Fortbildung für unsere Workshop Trainerinnen und Trainer bereits durchgeführt worden, außerdem wurden drei Frauen in unser Team aufgenommen, um die Möglichkeit zu haben, unsere Workshops gemischtgeschlechtlich abzuhalten.

Evaluation des Boys' Day 2018

Gezielte Weiterentwicklung

Seit 2012 werden die Angebote des Boys' Day regelmäßig mit Hilfe professioneller Instrumente evaluiert. Die Evaluationsergebnisse dienen der Außendarstellung des Boys' Day bzw. dessen Wirkungen und Qualität. Die Feedbacks der Burschen und Einrichtungsleitungen werden für jedes Bundesland so aufbereitet, dass die Regionalverantwortlichen und ihre Mitarbeiter (Workshopleiter, Organisatoren, Vorgesetzte,...) eine solide Basis für die gezielte Weiterentwicklung ihrer Aktivitäten erhalten. Weiters fließen die Ergebnisse in die Berichte ein und dienen so auch der Außendarstellung des Boys' Day. Schließlich dient die vorliegende, erweiterte Darstellung im Evaluationsbericht dem gemeinsamen Lernen im Kreis der Verantwortlichen für den Boys' Day. Auf Basis der Ergebnisse können verlässliche Maßnahmen abgeleitet werden und das Sozialministerium kann die Effizienz und die Qualität des Boys' Day, im Sinne eines "Lernenden Projekts", nachhaltig sicherstellen.

Denn: "Nur wer weiß, wo er wirklich steht, kann sich gezielt weiterentwickeln!"

Allgemeine Ergebnisse der Evaluation 2018

Rücklaufquote

Insgesamt haben im Projektzeitraum rund um den Aktionstag am 8. November 2018 3.660 Burschen einen Fragebogen sowie 365 Einrichtungsverantwortliche und Workshopleiter ein Datenblatt ausgefüllt. Dies entspricht einer bundesweiten Beteiligungsquote von 72,4% bzw. 65,3%. Die folgenden Tabellen zeigen die Entwicklung und die Anzahl der durchgeführten und der evaluierten Einrichtungsbesuche und Workshops einschließlich der zentralen Veranstaltung sowie die daraus resultierenden Beteiligungsquoten in Österreich.

Die Auswertungen und Aussagen in den folgenden Unterkapiteln beziehen sich stets auf die Stichprobe der evaluierten Aktivitäten bzw. der Burschen, die einen Fragebogen ausgefüllt haben. Es gilt zu berücksichtigen, dass nicht jede Frage von allen Burschen beantwortet wurde und die Gesamtzahl der Einschätzungen deshalb von Frage zu Frage variiert.

Boys' Day Informationskanäle

Den Burschen, die eine Einrichtung oder einen Workshop besucht haben, wurde die Frage gestellt, wo sie schon einmal etwas über den Boys' Day erfahren haben (bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich). Das Ergebnis der bundesweiten Erhebung zeigt kaum Veränderungen gegenüber dem Vorjahr. Die überwiegende Mehrheit der Burschen werden von der Lehrerin/dem Lehrer über die Kampagne informiert (rd. 45%). Weitere wichtige

Informationsquellen sind vor allem Freunde, Schulkollegen und Schulkolleginnen (12%) und das Internet (10%).

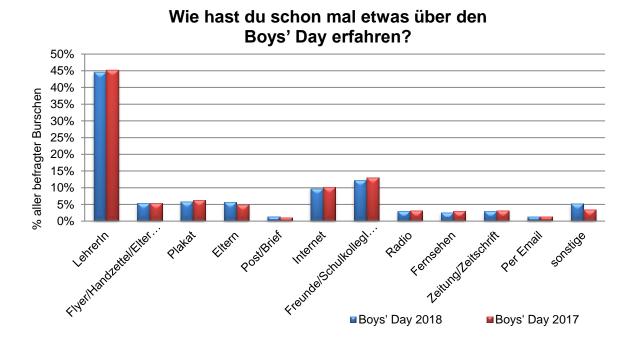


Abbildung 10: Boys' Day Informationskanäle

Die Evaluation der Einrichtungsbesuche

Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Veranstalter

Die Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Veranstalter fällt in Summe sehr positiv aus. Rund 95% der Veranstalter beurteilten die Organisation des Einrichtungsbesuchs, die Information im Vorfeld und das Interesse der Burschen positiv oder sehr positiv. Die Vorbereitung der Burschen wurde von 85% der Befragten positiv bewertet.¹

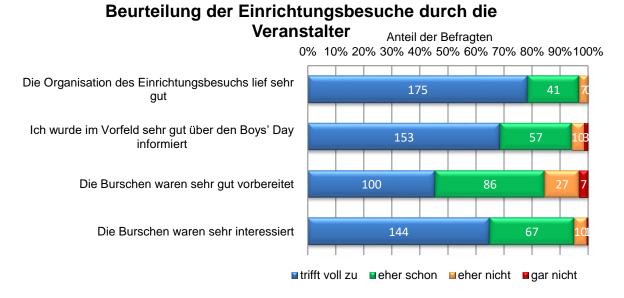


Abbildung 11: Beurteilung durch Veranstalter

Die nächste Grafik zeigt, wie sich die Beurteilungen im Vergleich zur Evaluation des Boys' Day 2017 verändert haben. Die durchschnittlichen Beurteilungen der Vorbereitung und des Interesses der Burschen haben sich deutlich verbessert, die Bewertung der Organisation – auf hohem Niveau - leicht verschlechtert.

Beim Lesen dieser Grafik ist zu beachten, dass sie Mittelwerte zwischen 1 ("trifft voll zu") bis 4 ("gar nicht") darstellt. Je niedriger der Wert, umso mehr wird der jeweiligen Aussage zugestimmt und umso positiver das Ergebnis.²

Also: Kürzerer Balken = besseres Ergebnis!

¹ Die Zahlen innerhalb der Balken stellen die absolute Zahl der Personen dar, die von einer Antwortmöglichkeit (trifft voll zu, trifft eher zu,...) Gebrauch gemacht haben. Die Länge der Balken gibt die prozentuale Verteilung der Antworten wieder.

² Der Wert 1 in dieser Art von Graphik entspricht der höchsten Zustimmung ("trifft voll zu"). Je kürzer daher der Balken, umso größer die Zustimmung, und umso positiver im vorliegenden Fall das Ergebnis.

Die Beurteilung der Veranstalter im Vergleich zum Vorjahr

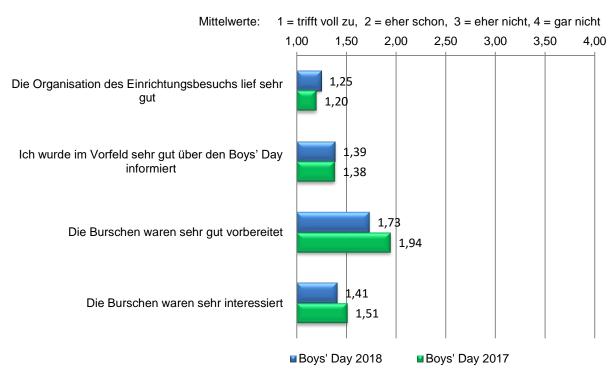


Abbildung 12: Beurteilung durch Veranstalter, Vorjahresvergleich

Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Burschen

97% der Burschen hat der Einrichtungsbesuch/Schnuppertag insgesamt sehr gut oder gut gefallen. Dieser Wert ist in allen Bundesländern sehr zufriedenstellend ausgeprägt (Bandbreite von 93% bis 99%). 67% hat der Einrichtungsbesuch sehr gut gefallen.

Gesamtbeurteilung

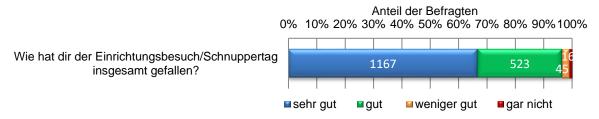


Abbildung 13: Gesamtbeurteilung der Einrichtungsbesuche durch Burschen

Die folgende Grafik zeigt, wie die Burschen die verschiedenen Aspekte des Einrichtungsbesuchs beurteilt haben. Speziell die gute Stimmung sowie das Erfahren neuer Dinge haben die Burschen besonders beeindruckt. Deutlich über 90% haben diese Aspekte positiv bewertet, jeweils rund 70% sogar sehr positiv.

Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Burschen

Anteil der Befragten

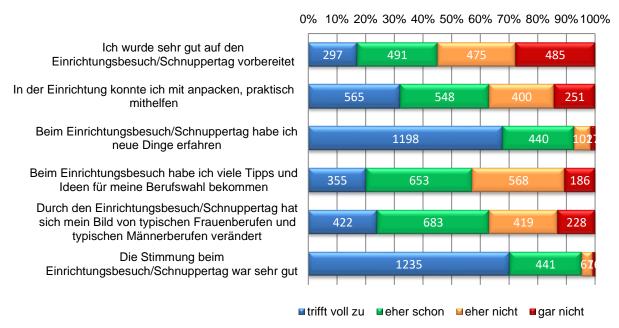


Abbildung 14: Detailbeurteilung der Einrichtungsbesuche durch Burschen

Analog zur Bewertung durch die Einrichtungsverantwortlichen wurde die Vorbereitung auf den Einrichtungsbesuch am wenigsten positiv bewertet. Nur 45% der Burschen bewerten dieses Kriterium positiv ("trifft voll zu" und "eher schon").

63% der Burschen meinen, dass sich ihr Bild von typischen Frauenberufen und typischen Männerberufen verändert hat. 57% der Burschen geben an, viele Tipps und Ideen für ihre Berufswahl erhalten zu haben.

Die untenstehende Grafik zeigt, wie sich die Beurteilungen im Vergleich zur Evaluation des Boys' Day 2017 verändert haben. Die Bewertung der Vorbereitung hat sich leicht verschlechtert, während die anderen Kriterien praktisch stabil oder sogar etwas besser bewertet wurden. Die Bewertung des Einrichtungsbesuchs insgesamt erhält einen leicht verbesserten Mittelwert von 1,38.

(Anmerkung: Kürzerer Balken = besseres Ergebnis!)

Die Beurteilung der Burschen im Vergleich zum Vorjahr

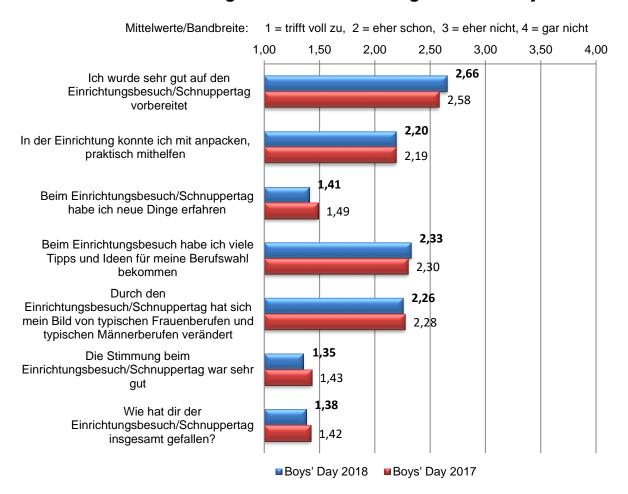


Abbildung 15: Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch Burschen, Vorjahresvergleich

Die Evaluation der Workshops

Beurteilung der Workshops durch die Burschen

Die Burschen, die an einem Workshop teilgenommen haben, beurteilten diesen insgesamt mit überwiegender Mehrheit als sehr gut (66%) bzw. gut (30%). Die insgesamt positive Bewertung liegt in allen Bundesländern zwischen 91% und 98%.

Gesamtbeurteilung

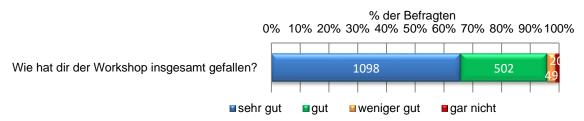


Abbildung 16: Gesamtbeurteilung der Workshops durch Burschen

Gründe für diese hohe Zufriedenheit lagen vor allem darin, dass sich die Burschen von den Workshopleitern gut verstanden fühlten, die Fragen beantwortet wurden und die Übungen gefallen haben. Auch meinen die Burschen, dass sie in der Gruppe gut mitmachen konnten und empfanden die Stimmung als sehr gut. Zurückhaltender, aber noch deutlich positiv, wurden die Informationen über die Berufe und Ausbildungen, die Erfahrung neuer Dinge und die Möglichkeit sich Gedanken über die Zukunft machen zu können bewertet. 65% bejahen, viele Tipps und Ideen für die Berufswahl bekommen zu haben. 63% der Burschen, etwa gleich viele wie bei den Einrichtungsbesuchen, meinen, dass sich ihr Bild von typischen Frauen- bzw. Männerberufen verändert habe.

Mehr als vier von fünf Teilnehmern nahmen wahr, dass "viel über Männer geredet" wurde. Die folgende Grafik zeigt, wie die Burschen die einzelnen Aspekte der Workshops beurteilt haben.

Beurteilung der Workshops durch die Burschen

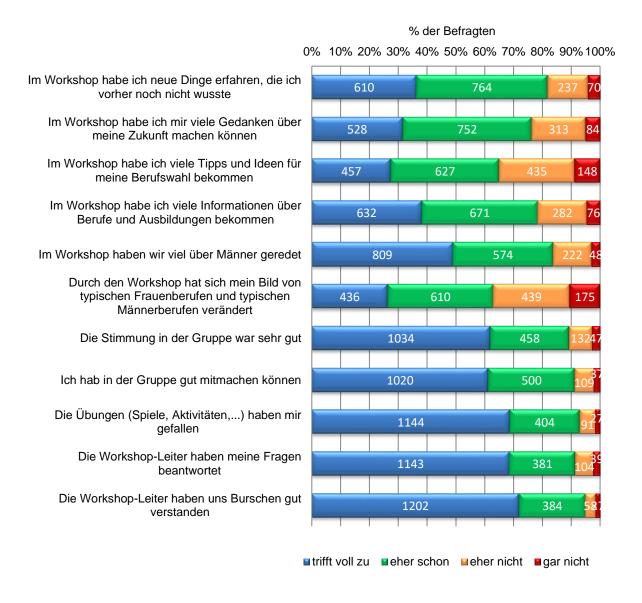


Abbildung 17: Detailbeurteilung der Workshops durch Burschen

Der Vorjahresvergleich macht sichtbar: Die Bewertung durch die Burschen hat sich bei allen Fragen verbessert. Der Mittelwert für die Gesamtbewertung der Workshops beträgt 1,40. (Anmerkung: Kürzerer Balken = besseres Ergebnis!)

Die Beurteilung der Workshops im Vergleich zum Vorjahr

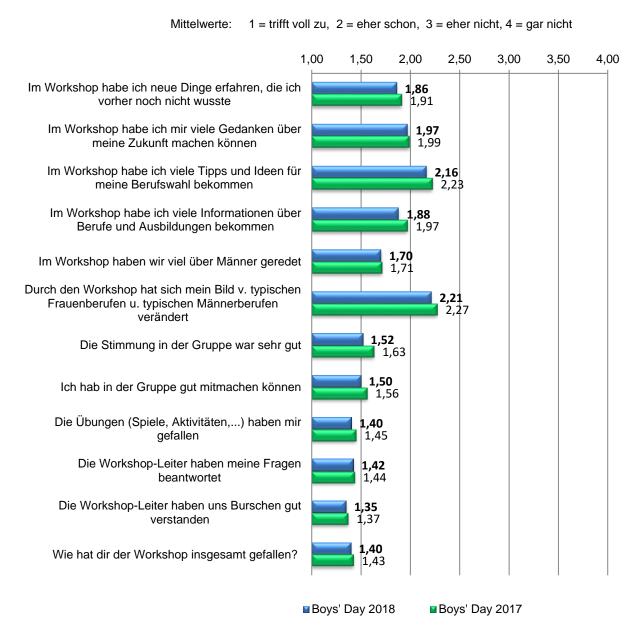


Abbildung 18: Beurteilung der Workshops durch Burschen, Vorjahresvergleich

Bitte beachten! Beim Lesen dieser Grafik ist zu beachten, dass sie Mittelwerte zwischen 1 ("trifft voll zu") bis 4 ("gar nicht") darstellt. Je niedriger der Wert, umso mehr wird der jeweiligen Aussage zugestimmt und umso positiver das Ergebnis. Also: Kürzerer Balken = besseres Ergebnis!

Auswertung der zentralen Veranstaltung

Bei der zentralen Veranstaltung am Aktionstag in der Pädagogischen Hochschule Wien wurden die teilnehmenden Burschen ebenfalls mittels Fragebogen befragt. 83% der Burschen, nach 92% im Vorjahr, hat die zentrale Veranstaltung insgesamt sehr gut oder gut gefallen.

Gefragt, welche Veranstaltungsteile gefallen haben, haben die Burschen am positivsten das Forumtheater bewertet. Am wenigsten Gefallen konnten sie an der Vorstellung des Minecraft-Projekts finden, während der Input von Ali Mahlodji, diesmal aufgrund einer kurzfristigen Erkrankung nur als kurze Videobotschaft, die Selbsterfahrungsangebote und der Erfahrungsaustausch mit jeweils rund 80% positiver Bewertung im Mittelfeld liegen.

Im Hinblick auf das Vorjahr ist festzustellen, dass der damalige ausgiebige und für die Burschen faszinierende Präsenz-Vortrag von Ali Mahlodji extrem hohe Zustimmung erhielt und zu einer, gegenüber 2018, deutlich höheren Gesamtbewertung beitrug.

Beurteilung der Burschen

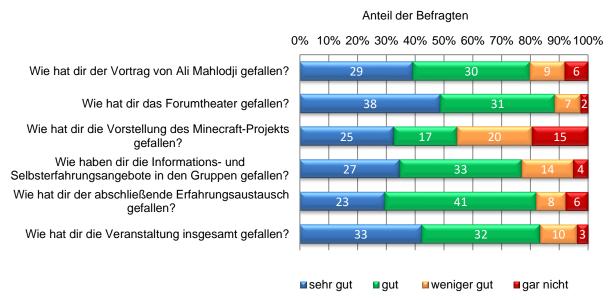


Abbildung 19: Beurteilung der zentralen Veranstaltung durch Burschen

Die Lehrer und Lehrerinnen teilten den positiven Eindruck vom Forumtheater und von den Selbsterfahrungsangeboten und bewerteten die Veranstaltung insgesamt zu rund 70% positiv. Teilweise deutliche Kritik einzelner Lehrer und Lehrerinnen wurde damit begründet, dass mehr aktives Tun der Schüler und weniger frontale Präsentation wünschenswert gewesen wäre.

Beurteilung der Lehrer und Lehrerinnen

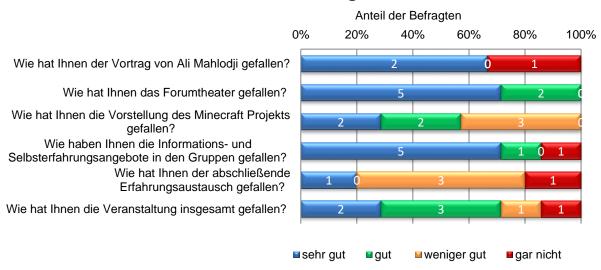


Abbildung 20: Beurteilung der zentralen Veranstaltung durch LehrerInnen

Eine gegenüber dem Vorjahr leicht verschlechterte Bewertung zeigt sich auch bei der Beantwortung der weiteren Fragen. Eine Ausnahme bildet die Frage hinsichtlich der Vorbereitung auf den Veranstaltungsbesuch. Die vergleichsweise signifikanten hinsichtlich "neue Dinge erfahren", "Stimmung" Verschlechterungen und "kann... weiterempfehlen" sind vermutlich ebenfalls durch den Entfall des vollwertigen Beitrags von Ali Mahlodji (mit) verursacht.

Die Beurteilung der Veranstaltung durch die Burschen

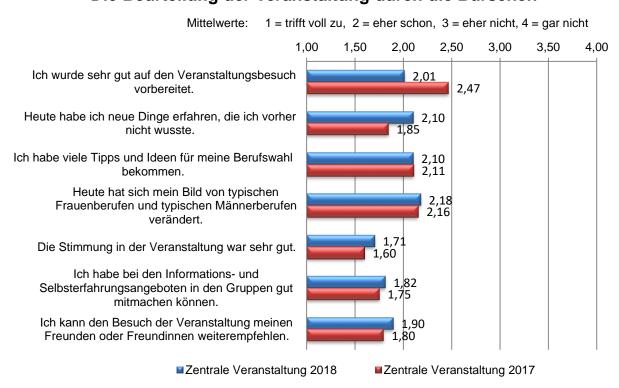


Abbildung 21: Detailbeurteilung der zentralen Veranstaltung durch Burschen im Vorjahresvergleich

Die Erweiterung des Berufswahlspektrums

Ein zentrales Ziel des Boys' Day ist die Erweiterung des Berufswahlspektrums der Burschen. Sie wurden daher befragt, ob sie sich vorstellen können, einmal als Kindergärtner, Kranken-/Altenpfleger oder Volksschullehrer zu arbeiten, und wie sie es finden, wenn Männer in einem dieser Berufe arbeiten.

Die folgenden Grafiken zeigen, wie die Burschen auf die einzelnen Fragen nach einem Einrichtungsbesuch (1. Grafik), der Teilnahme an einem Boys' Day Workshop (2. Grafik) und bei der zentralen Veranstaltung (3. Grafik) geantwortet haben.

Erweiterung des Berufswahlspektrums (Einrichtungsbesuche)

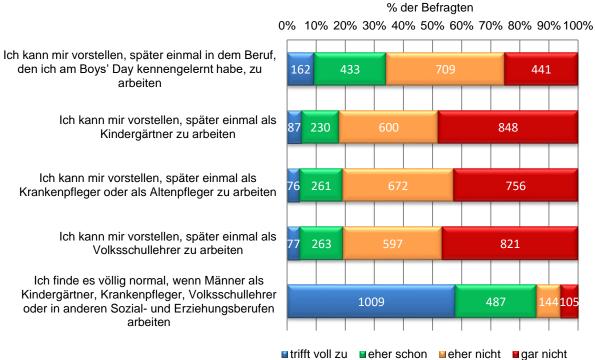


Abbildung 22: Erweiterung des Berufswahlspektrums, Einrichtungsbesuche

Positiv hervorzuheben ist, dass die überwiegende Mehrheit der Burschen es nach Einrichtungsbesuchen als normal betrachtet, wenn Männer in Pflege-, Sozial- und erzieherischen Berufen arbeiten (86%).

Rund 34% Prozent der Burschen können sich (zumindest "eher schon") vorstellen, den im Einrichtungsbesuch kennengelernten Beruf zu ergreifen. Die nicht unmittelbar erlebten Berufe erscheinen demgegenüber deutlich weniger attraktiv. Knapp 20% aller Teilnehmer können sich unabhängig von der konkret besuchten Einrichtung vorstellen, jeweils als Kindergärtner, Pfleger oder Volksschullehrer zu arbeiten.

Die nachfolgende Grafik zeigt die entsprechende Auswertung für die Workshops. Die Workshopteilnehmer finden es ebenfalls in hohem Ausmaß normal, wenn Männer einen dieser Berufe ergreifen (76%). Sie tun dies allerdings in etwas geringerem Ausmaß als bei den

Einrichtungsbesuchen. Die Vorstellung der Burschen, einen der konkreten Zielberufe zu ergreifen, ist im Vergleich zu den Teilnehmern an den Einrichtungsbesuchen mit rund 20% etwa gleich.

Erweiterung des Berufswahlspektrums (Workshops)

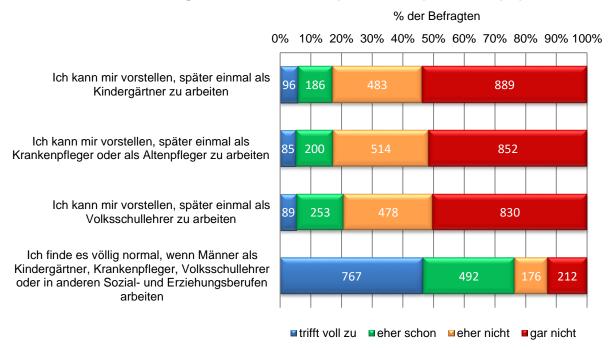


Abbildung 23: Erweiterung des Berufswahlspektrums, Workshops

30% der Burschen können sich, wie die folgende Grafik zeigt, vorstellen, den Beruf den sie in der zentralen Veranstaltung kennengelernt haben, zu ergreifen. 84% finden es völlig normal, wenn Männer als Kindergärtner, Krankenpfleger, Volksschullehrer oder in anderen Sozial- und Erziehungsberufen arbeiten. Diese Werte sind gegenüber der letztjährigen Veranstaltung am selben Veranstaltungsort verringert (33% bzw. 90%).

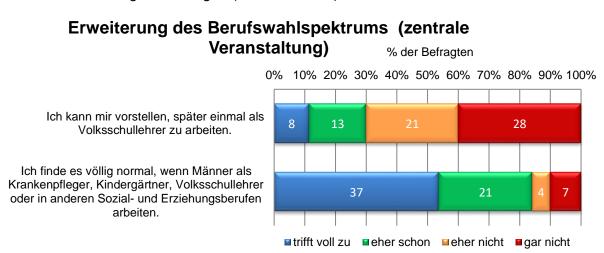


Abbildung 24: Erweiterung des Berufswahlspektrums, zentrale Veranstaltung

Beurteilung durch Burschen mit Migrationshintergrund

Im Evaluierungsbericht 2016 wurde eine vergleichende Analyse einiger Antworten von Burschen mit Migrationshintergrund zu den gesamten Teilnehmern angestellt. Dabei deutete sich eine Tendenz an, dass die Burschen mit Migrationshintergrund entgegen der geäußerten Hypothese überdurchschnittlich positiv zu einer möglichen eigenen Wahl der angegebenen Berufe stehen und auch mit den Tipps und Ideen für die Berufswahl mehr anfangen konnten.

Bei den Teilnehmern an Einrichtungsbesuchen im Jahr 2018 lassen sich beide Aussagen nicht aufrechterhalten. Burschen mit Migrationshintergrund beantworten jetzt alle betreffenden Fragen zwar geringfügig aber doch einheitlich negativer. Am geringsten ist der Unterschied hinsichtlich des Berufs Volkschullehrer.

Unverändert finden sie es auch in etwas geringerem Maß normal, wenn Männer einen der Berufe ergreifen und empfinden weniger, dass sich ihr Bild von typischen Frauen- bzw. Männerberufen geändert habe.

Anders bei den Workshop-Teilnehmern: Hier bleibt die vergleichsweise positive Bewertung der Berufsperspektiven aufrecht. Auch die beruflichen Tipps wurden positiver bewertet. Dass viel über Männer geredet worden wäre, nahmen Burschen mit Migrationshintergrund hingegen deutlich weniger stark wahr, ebenso, dass sich ihr Bild von typischen Frauen- bzw. Männerberufen geändert habe. Auch bewerteten sie, wie schon 2016, die Durchführung in der Gruppe negativer.

Burschen mit Migrationshintergrund im Vergleich zu allen Teilnehmern nach Einrichtungsbesuchen

Mittelwerte/Bandbreite: 1 = trifft voll zu, 2 = eher schon, 3 = eher nicht, 4 = gar nicht

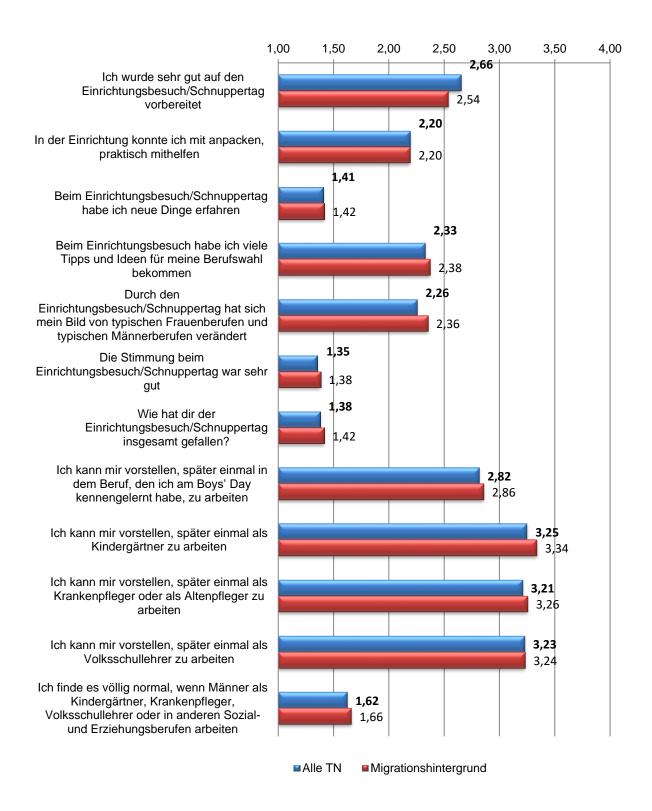


Abbildung 25: Burschen mit Migrationshintergrund im Vergleich (Einrichtungsbesuche)

Burschen mit Migrationshintergrund im Vergleich zu allen Teilnehmern nach Workshops

Mittelwerte/Bandbreite: 1 = trifft voll zu, 2 = eher schon, 3 = eher nicht, 4 = gar nicht

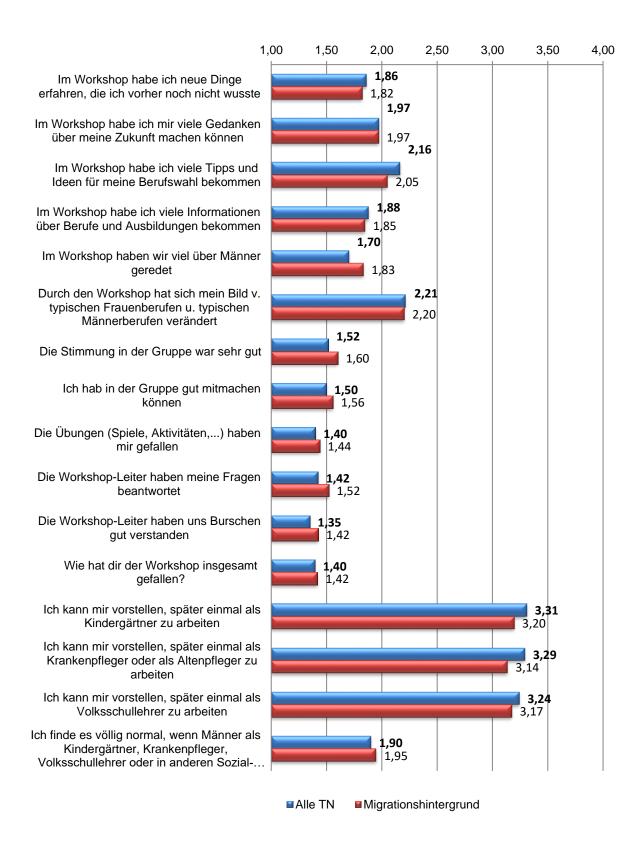


Abbildung 26: Burschen mit Migrationshintergrund im Vergleich (Workshops)

Resümee und Ausblick

Zusammenfassung der Evaluationsergebnisse

Die Anzahl der Teilnehmer ist gegenüber dem Vorjahr gesunken, die Anzahl von Workshops und Schnupperaktionen jedoch gestiegen. Damit stehen vor allem bei den Einrichtungsbesuchen geringere Gruppengrößen in Verbindung: 60% der Aktionen bei Einrichtungen verzeichnen maximal 5 Teilnehmer. Wir sehen darin eine Entwicklung zu intensiverer Befassung der Jugendlichen mit den vorgestellten Berufen.

Burschen mit Migrationshintergrund bewerten persönliche Perspektiven in den Zielberufen des Boys' Day uneinheitlich: Im Vergleich zu allen Teilnehmern, bei Einrichtungsbesuchen etwas negativer, bei Workshops etwas positiver. Die wahrgenommene Veränderung der eigenen geschlechtsspezifischen Berufsbilder ist nur bei Einrichtungsbesuchen weniger ausgeprägt als bei der Gesamtheit. Durchgängig sehen sie es etwas weniger als normal an, wenn Männer solche Berufe ergreifen. Auch wurde ihrer Wahrnehmung nach bei Workshops vergleichsweise weniger über Männer geredet. Sicherlich sind die Zahlen mit Vorsicht zu betrachten, eine These soll hier aber postuliert werden: Eine alleinige Orientierung an beruflichen Chancen in den betreffenden Berufen wird nicht nachhaltig tragen, wenn die jungen Männer nicht eine deutliche (Selbst-)Befassung mit männlichen (und weiblichen) Rollenbildern erfahren bzw. zulassen.

Die zunehmende Akademisierung der Zielberufe und das Interesse von Einrichtungen an vor allem älteren Burschen stellen den Boys' Day vor eine Herausforderung: Während bei berufsbildenden höheren Schulen die berufliche Ausrichtung verständlicherweise wenig Affinität zum Boys' Day fördert, fällt es uns vergleichsweise schwer bei Allgemeinbildenden Höheren Schulen anzudocken, wo unsere Schnittstelle der Berufsorientierung nicht in dem Maße Standard ist, wie etwa in Neuen Mittelschulen. Dennoch verzeichnen wir bei den Einrichtungsbesuchen einen deutlichen Zuwachs von AHS-Schülern (18%), wobei hier einzelne Bundesländer herausstechen. Sicher gibt es regionale Besonderheiten, aber es gilt jedenfalls, erfolgreiche Praktiken von Regionalverantwortlichen im Aufschließen dieser Zielgruppe noch stärker zu vergemeinschaften.

Die Einrichtungen bewerten die Vorbereitung und das Interesse der Burschen verbessert, und das auf bereits relativ hohem Niveau. Interessant ist, dass sich Burschen dagegen zunehmend schlechter vorbereitet finden. Es wäre im Sinne des Lernens interessant hier tiefgehender zu eruieren, welche Gründe sie für diese Bewertung haben bzw. was das Anspruchsniveau für gute Vorbereitung ist.

Die Bewertungen der Workshops zeigen sich nach dem großen Wachstumsschub im Vorjahr und entsprechend der getroffenen Zielsetzung nun wieder verbessert und konsolidiert.

Es ist das Ziel des Boys' Day neue persönliche und berufliche Sichtweisen und Perspektiven anzubieten, ohne, angesichts des Alters der Teilnehmer, Entscheidungen zu forcieren. Insofern betrachten wir folgende exemplarischen Ergebnisse als großen Erfolg: 34% der Teilnehmer an Einrichtungsbesuchen stehen einer Berufsperspektive im erlebten Beruf grundsätzlich positiv gegenüber. Rund drei Viertel davon, 25% aller Burschen, können sich diesen Beruf "eher schon" vorstellen. Und die wahrgenommene Normalität von Männern in Erziehungs-, Pflege- und Sozialberufen verstärkt sich über die Jahre.

Ausblick 2019

Der Fachkräftebedarf in Pflege und Erziehung zeigt sich mehr denn je. Angesichts der demografischen Entwicklung und des "Wettbewerbs um die besten Köpfe" ist der Beitrag des Boys' Day zur Entwicklung von Soft Skills und Persönlichkeitsausprägungen, die für diese Berufe so notwendig, aber auch im außerberuflichen Kontext gefragt sind, nicht zu unterschätzen.

Hinsichtlich (niederschwelliger) Berufschancen im Pflegebereich beobachten wir interessiert die, parallel zur Akademisierung laufende, Forcierung des Berufsbildes Fachsozialbetreuung und die Initiativen zur Uberbrückung der Zeit Schulabschlussalter und Eintritt in Ausbildung mittels Vorbereitungslehrgängen sowie spezifischen Angebote für Jugendliche mit Migrationshintergrund. Das kann uns die Möglichkeit zur konkreten Aufschließung von Bewerberpotenzialen, Verbindlichkeit und Vertiefung in der Kooperation mit Pflegeeinrichtungen geben.

Wir bleiben engagiert in der Ausweitung der Kooperation mit AHS-Oberstufen, ziehen unsere Lehren aus darin bereits sehr erfolgreichen Bundesländern und versuchen die Direktkontakte zu Schulen im Kontext der ausgeweiteten Schulautonomie zu forcieren. AHS-Schüler betrachten wir als Hauptzielgruppe für die Heranführung an Erziehungsberufe.

Der Boys' Day hat aktuell seine persönlichen und finanziellen Kapazitätsgrenzen erreicht. Auch viele Einrichtungen klagen über Überbelastungen und setzen ihre Teilnahme teilweise befristet aus. Wir wollen hier aber hartnäckig bleiben, weil wir ja gerade eine Unterstützung bei der, wenn auch mittelfristigen, Behebung von Personalengpässen anbieten.

Kurzfristig sehen wir Wachstumspotenzial v.a. bei den Workshops, können dieses derzeit aber kaum mehr nützen. Wir gehen hier dennoch an das Limit und forcieren Workshops zur Vorbereitung auf Einrichtungsbesuche, um diese einerseits für beide Seiten besser vorzubereiten und insgesamt eine tiefergehende Wirkung zu erzielen.

Kooperationen mit Girls' Day, Berufsinformationszentren und anderen stellen einen günstigen Hebel für die (ressourcenschonende) Multiplikation unserer Aktivitäten dar. Sie verlangen und ermöglichen gleichermaßen auch die Vervielfältigung der Veranstaltungsformate. Damit ist jedoch eine Herausforderung der Qualitätssicherung gegeben, der wir uns stellen werden.

Gutes Wachstum heißt für uns nicht nur Verschränkung der Einrichtungsbesuche mit Workshops, sondern auch Forcierung kleiner Gruppen in Einrichtungen, da wir darin eine intensivere Wirkung erfahren.

Bei Burschen mit Migrationshintergrund ist gelingende Identitätsbildung im Spannungsfeld von Diversität und Integration unser Ziel. Wir wollen ganz besonders die verbreitete relative Unvoreingenommenheit gegenüber Erziehungs- und Pflegeberufen sowie konkrete Jobperspektiven als Anker der Integration nutzen und gleichzeitig in der vertiefenden Auseinandersetzung mit Rollenbildern hartnäckig bleiben. Wir werden dabei auch verstärkt auf neue Wege der Kommunikation setzen, sei es durch den Einsatz von adäquaten Role Models, Social Media Aktivitäten und auch des geplanten neugestalteten Webauftritts.

Anhang

Kooperationspartner in den Bundesländern für den Boys' Day 2018

Die operativ wirkenden Kooperationspartner des Sozialministeriums im zentralen Projektmanagement und in den Bundesländern sind gleichzeitig verantwortlich für die Berichtsinhalte. Die aktuellen Ansprechpartner finden Sie unter www.boysday.at -> Service -> Ansprechpartner.

Burgenland

Verein für Männer- und Burschenkompetenz

Koordination: Christian Huisbauer 7350 Oberpullendorf, Schloßplatz 4

Tel.: 0676/5272070

E-Mail: boysday.burgenland@gmx.org

Kärnten

ÖSB Consulting GmbH

Koordination: Mag. Mario Unterköfler

9020 Klagenfurt, Siriusstraße 3

Tel.: 0664/60177 3530

E-Mail: mario.unterkoefler@oesb.at

Website: www.oesb.at

Niederösterreich

Die Querdenker e. U.

4020 Linz, Peter-Behrens-Platz 10

Koordination: Mag. Christian Lehner,

Tel.: 0664/1443648

E-Mail: boysday@die-querdenker.at

Oberösterreich

ÖSB Consulting GmbH

Koordination: DSA Judy Salamon 4040 Linz, Gewerbepark Urfahr 6

Tel.: 0664/60177 3791

E-Mail: judy.salamon@oesb.at

Website: www.oesb.at

Salzburg

Männerbüro Salzburg

Mag. Thomas Kraft

5020 Salzburg, Kapitelplatz 6

Tel.: +43 (0)664/5369970

E-Mail: boysday@salzburg.co.at

Website: www.maennerbuero-salzburg.co.at

Steiermark

Fachstelle für Burschenarbeit - Verein für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark

Wolfgang Obendrauf

8010 Graz, Dietrichsteinplatz 15 / 8. Stock

Tel.: +43 (0)699/1096 3304

E-Mail: boysday@burschenarbeit.at

Website: www.burschenarbeit.at

Tirol

"Männerberatung Mannsbilder"

Mag. Gotthard Bertsch

6020 Innsbruck, Anichstraße 11/1

Tel.: +43 (0)512 57 66 44

E-Mail: gotthard.bertsch@mannsbilder.at

Website: www.mannsbilder.at

Vorarlberg

"dafür" Academy & Consulting OG

Koordination: Mag. (FH) Sebastian Spiegel

6850 Dornbirn, J. G. Ulmer-Str. 2

Tel.: 0664/5403944

E-Mail: boysdayvorarlberg@gmx.at

Wien

Informationsstelle für Männer

Christian Kofler, Tel.: 0676/57 267 91

Mag. Christof Moser, Tel.: 0681/84 38 02 55

1100 Wien, Senefeldergasse 2/25

E-Mail: boysday@maenner.at

Website: www.maenner.at/boysday

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Frau BM Hartinger-Klein im Gesprach mit den Kindern (Bild 1) und Szenen aus dem	
Forumtheater (Bilder 2,3). Fotos: imageindustry/Erich Hussmann, @Sozialministerium	7
Abbildung 2: Bilder 1 bis 3 Burschen in der Praxisvolksschule und im Zentrum für Lerntechnologie und	
Innovation, Fotos: imageindustry/Erich Hussmann, ©Sozialministerium	7
Abbildung 3: Erstes Posting auf Facebook	10
Abbildung 4: Burschen der 3. Klassen der NMS Neufeld an der Leitha nach dem Burschenworkshop	13
Abbildung 5: Burschen im Krankenhaus Spittal an der Drau	16
Abbildung 6: Therapiezentrum Ybbs und Rehabilitationszentrum Alland	19
Abbildung 7: Boys' Day Aktionstag im Jugendprojekt "c'mon 17"	22
Abbildung 8: Unser Boys' Day Stand auf der Berufsinformationsmesse (BIM) in Salzburg	25
Abbildung 9: Schüler der Klex Klusemann extern aus Graz informieren sich an der BAfEP Graz zusamme	n mit
Landesrätin Ursula Lackner und Michael Kurzmann (Projektleiter Boys' Day Steiermark) über die	
Ausbildung zum Elementarpädagogen. Foto: Fachstelle für Burschenarbeit	29
Abbildung 10: Boys' Day Informationskanäle	42
Abbildung 11: Beurteilung durch Veranstalter	43
Abbildung 12: Beurteilung durch Veranstalter, Vorjahresvergleich	44
Abbildung 13: Gesamtbeurteilung der Einrichtungsbesuche durch Burschen	44
Abbildung 14: Detailbeurteilung der Einrichtungsbesuche durch Burschen	45
Abbildung 15: Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch Burschen, Vorjahresvergleich	46
Abbildung 16: Gesamtbeurteilung der Workshops durch Burschen	47
Abbildung 17: Detailbeurteilung der Workshops durch Burschen	48
Abbildung 18: Beurteilung der Workshops durch Burschen, Vorjahresvergleich	49
Abbildung 19: Beurteilung der zentralen Veranstaltung durch Burschen	50
Abbildung 20: Beurteilung der zentralen Veranstaltung durch LehrerInnen	51
Abbildung 21: Detailbeurteilung der zentralen Veranstaltung durch Burschen im Vorjahresvergleich	51
Abbildung 22: Erweiterung des Berufswahlspektrums, Einrichtungsbesuche	52
Abbildung 23: Erweiterung des Berufswahlspektrums, Workshops	53
Abbildung 24: Erweiterung des Berufswahlspektrums, zentrale Veranstaltung	53
Abbildung 25: Burschen mit Migrationshintergrund im Vergleich (Einrichtungsbesuche)	55
Abbildung 2C. Burgaban mit Minyationabintargunnd im Varglaigh (Markabana)	г.с

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber

Männerpolitische Grundsatzabteilung, Abteilung V/B/5 des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz, 1010 Wien, Stubenring 1.

Für den Inhalt verantwortlich

Boys' Day - Kooperationspartner in den Bundesländern (vgl. Liste im Anhang des vorliegenden Berichts) und die Firma ÖSB Consulting GmbH.

Redaktion, visuelle Gestaltung

ÖSB Consulting GmbH 1200 Wien, Meldemannstraße 12-14

E-Mail: officewien@oesb.at

Tel.: +43 (0)1 33168-0

Website: http://www.oesb.at

Bildnachweis, Copyright

Das Urheberrecht und die Nutzungsrechte (Copyright) für Texte, Grafiken, Bilder, Design und Quellcode liegen beim Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz der Republik Österreich. Die Erstellung, die Verwendung und die nicht kommerzielle Weitergabe von Kopien in elektronischer oder ausgedruckter Form sind erlaubt, wenn der Inhalt unverändert bleibt und die Quelle angegeben wird. Die kommerzielle Verwendung oder Weitergabe ist nach schriftlicher Genehmigung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz der Republik Österreich ebenfalls erlaubt. Die Erstellung und Verbreitung von veränderten, erweiterten, gekürzten oder in schriftlicher Fremdsprachen übersetzten Inhalten ist nach Genehmigung Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz der Republik Österreich ebenfalls erlaubt.